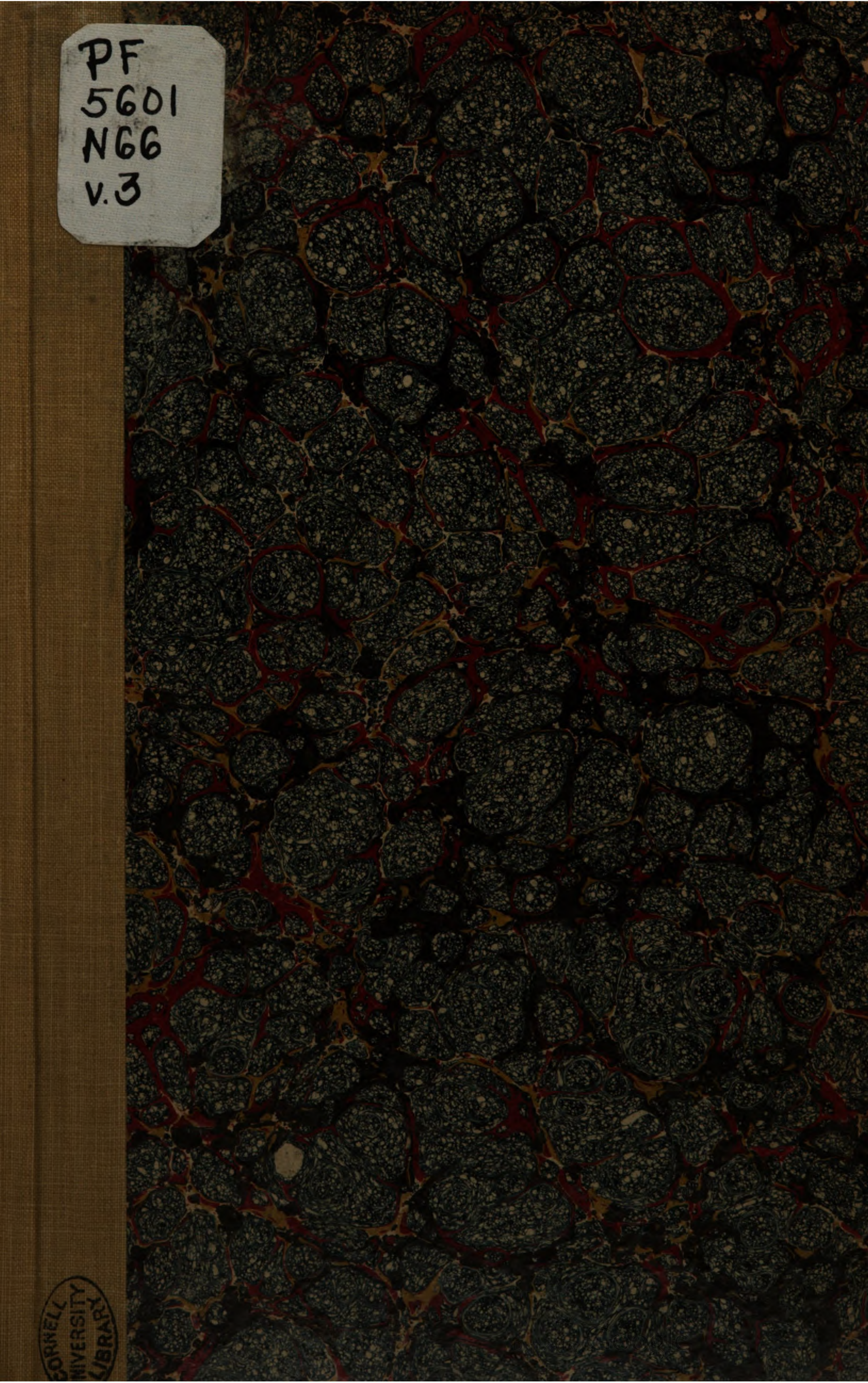
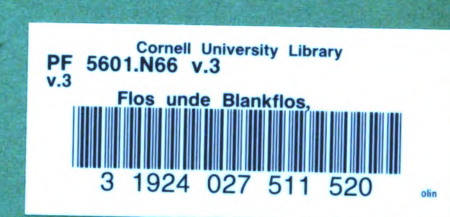

PF
5601
N66
v.3
CORNELL
UNIVERSITY
LIBRARY

FLOS UNDE BLANKFLOS.



Von

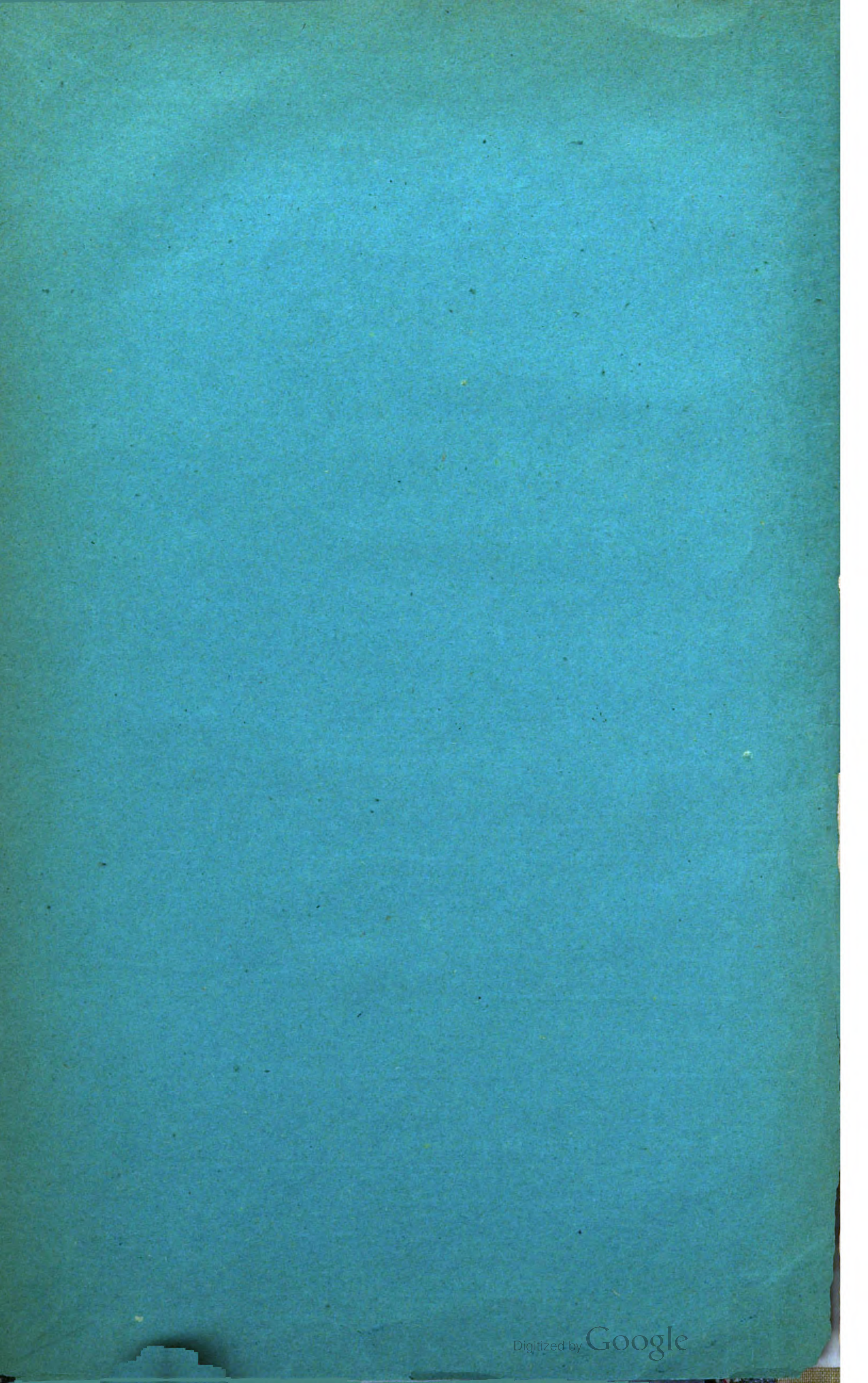
Stephan Waetzoldt.

(Als anhang: **De vorlorne Sone** [Robert der Teufel] und **De Segheler.**)

Heft I.

Text.

BREMEN, 1880.
Verlag von J. Kühtmann's Buchhandlung.
U. L. Fr. Kirchhof 4.



Niederdeutsche
DENKMÄLER.

Herausgegeben

vom

Verein für niederdeutsche Sprachforschung.

Band III.

BREMEN, 1880.
Verlag von J. Kühtmann's Buchhandlung.
U. L. Fr. Kirchhof 4.

FLOS UNDE BLANKFLOS.

Von

Stephan Waetzoldt.

[Florio.]

anhang: **De vorlorne Sone** [Robert der Teufel] und **De Segheler.**)

BREMEN, 1880.
Verlag von J. Kühtmann's Buchhandlung.
U. L. Fr. Kirchhof 4.

Druck von Diedr. Soltau in Norden.

Vorbemerkung.

Um den weiteren druck der nd. Denkmäler nicht noch länger zu zögern, bin ich zu meinem bedauern in die notwendigkeit versetzt, recensierten text von Flos unde Blankflos, *sowie die hier zum* en male herausgegebene dichtung De vorlorne Sone *(Robert der* fel) *und das fragment* De Segheler, *zunächst ohne einleitung und* ischen apparat der öffentlichkeit zu übergeben. — Die schuld der zögerung, mit welcher dieser band der Denkmäler erscheint, liegt le- lich an mir. Seit mehr als einem jahre haben die weitgehenden derungen, die eine neue amtstätigkeit an mich stellte, meine arbeits- ft in solchem masse in anspruch genommen, dass die stetige fort- rung und der abschluss der vom nd. Verein mir übertragenen arbeit r physisch unmöglich wurde. — Ein zweites heft, das, wie ich hoffen f, binnen jahresfrist fertigzustellen sein wird, soll eine auf herkunft d geschichte des märchens und seine dichterischen gestaltungen sich htende einleitung zu* Flos unde Blankflos *und zum* Vorlornen Sone, *vie den nicht unbeträchtlichen kritischen apparat zu* Flos unde Blank- s *enthalten. Hier sei nur noch bemerkt, dass der textrecension von* os unde Blankflos *drei hdss. zu grunde lagen:*

1. Die Wolfenbütteler Hds. *(W.) im besitze der Herzogl. biblio- thek zu Wolfenbüttel (Cod. Helmstad. 1203.) — klein 4⁰. Pa- pierhds. des 15. jhs. —*
2. Die Stockholmer Hds. *(S.) im besitze der Riks-Bibliothek zu Stockholm (Vitterhet Tysk, No. 29.) — klein 4⁰. Papierhds. des 15. jhs. —*
3. Die Berliner Hds. *(B.) im besitze der Königl. Bibliothek zu Berlin (Ms. Germ. No. 186, 8⁰). — Papierhds. des 15. jhs.*

In erster linie bin ich bei herstellung des textes der Berliner hds. folgt. — De vorlorne Sone, *sowie das ihm folgende fragment* De Se- ieler *sind der Stockholmer hds. entnommen.*

HAMBURG, im März 1880.

S. W.

Flos unde Blankflos.

Dat geschach to einer tît,
also uns dat eventure gît,
dat de konink van Hispanien mit sîr macht
samelde grote hereskraft
5 unde vôr to Averne in des koninges lant,
dar stichtede he rof unde brant.
Deme koninge van Averne duchte,
dat he sik nicht weren mochte;
mit so groten sorgen
10 vestede he sine borgen
unde ôk alle sine stede,
dar was he sulven mede.
Mit stride dede he manlike were
jegen dat hispansche here.
15 De konink konde dar nicht winnen,
des moste he wedder tein van hinnen;
he leit ein deil des heres kraft
liggen an einer depen graft,
dar de pelegrime mosten henne gân,
20 de leit he schinden unde slân.
Der pelegrime was ein grote schar,
de dar quemen, dat is wâr;
van Vrankrike was darmede eines greven wîf,
schone unde wal gestalt was ore lîf,
25 do vengen se de vrouwen an,
dat gar ovel was gedân;
oren leven heren slogen se dôt,
des drôch de vrouwe ruwe grôt.
Mit vil loveliken eren
30 brachten se de vrouwen vor oren heren.
Do de konink de vrouwen ansach,
dogentliken he do sprach
to sines sulves knechten,
de ome de vrouwen brechten:
35 ‚Bringet se der vrouwen mîn,
se sal ore willekomen sîn
unde sal se vil gerne hân.‘
Tohant reit de konink van dan,
mit ome tôch mannich helt bekant
40 to Hispanien in dat lant.

Do brachten se de grevinnen
orer vrouwen der koninginnen,
de entfenk do minnichlike
de eddelen grevinnen rike. —
45 Van Hispanien de koninginne
mit orem eddelen ingesinne
unde ôk de grevinne here
mit anderen junkvrouwen mere
seten tosamende in einer schare
50 up einer kemenaden klare;
se neiden deme koninge eine vane,
de koninginne sprak: ,Vrouwe, weset der sorgen ane,
mi dunket an deme herten mîn,
dat gi in juwem lande sîn
55 ein harde wal geboren wîf,
vil wal gestalt is juwe lîf.'
Do sprak de grevinne
mit drovelikem sinne:
,Ik en was de beste nicht,
60 idder de boseste, des weset bericht.'
De koninginne se over ansach,
minnichliken dat se sprach:
,Gi sint bleik an juwer varwe stalt,
dat dôt ju de sorge mannichvalt.'
65 ,Koninginne, leve vrouwe mîn,
ik ga mit eineme kindelîn,
ik hebbe ôk minen hern vorloren,
dat was ein greve wal geboren.'
Do sprak de koninginne:
70 ,Berichtet mi, leve grevinne,
an welkem dage mach dat sîn,
dat gi sullet hebben dat kindelîn?'
De grevinne to der koninginnen sprach:
,Vorwâr ik ju dat sagen mach;
75 vor meien eine korte tît,
so men in unseme lande gît:
in deme heren paschedage
wert mi ein kint, dat ik ju sage.'
Do sprak de koninginne:
80 ,Bi alle minem sinne,
in deme sulven paschedage
wert mi ôk ein kint, dat ik ju sage.'
Do sprak de gude grevinne:
,Dat geve de himmelsche koninginne!
85 generet werde juwe lîf,
got behude mi ôk vil arme wîf.'
Darna in korten tiden

de vrouwen mosten arbeit liden;
de koninginne eines sones genas,
90 des de konink vrolik was,
einer dochter nas de grevinne,
des vrouwede sik dat ingesinne.
De konink sprak mit grotem schalle
to sinen mannen alle:
95 ‚Nu helpet mi to dissen kinden
rechte namen vinden
na der blogenden tît,
dar se inne geboren sît.‘
Do spreken se to der sulven stunde
100 altomalen ût einem munde:
‚De junkhere de si Flos genant,
de junkvrouwe Blankflos wal bekant;
rechter namen kunne wi on nicht geven,
ift de kindere sullen leven
105 na der wunnichliken tît,
dar se inne geboren sît.‘
Also heiten de kindere in walschen dingen,
dat wil ik ju in dudisch bringen:
Flos bedudet eine blomen schone
110 gelike einer golden krone,
Blankflos bedudet eine blomen wit,
de in allen dogeden sit;
dat sint disser twier namen
an walsch unde an dudisch tosamen. —
115 Nu moge gi horen wunder
an dissen kinderen bisunder:
se weren so lîk an deme gesichte,
dat men se underscheiden mochte mit nichte,
welk Flos idder Blankflos were;
120 ôk secht uns der lude mere,
dat de konink to der sulven stunde
Blankflosse ores lives vorgunde;
dat se Flosse was gelîk,
des bedrovede sik de konink rîk.
125 Do de sulven kindere waren
wal van oren seven jaren,
do sette de konink here
sinen sone to der lere;
deme junkheren was Blankflos lêf, des sît bericht,
130 he en konde des bokes leren nicht.
He sprak: ‚Leve vader mîn,
môt Blankeflos wal bi mi sîn,
so wil ik vil gerne lesen
unde in der scholen stede wesen,

135 se is mi nutte unde gût,
vorwâr ik dat spreken mût;
ik lere vele deste bat,
here vader, wetet dat.‘
Do dat kint de wort sprach,
140 sîn moder de koninginne it ansach:
‚Dat du Blankflosse bist so gût,
des is vil drovich mi mîn mût,
wente se van kristenluden is,
ik love des unde bin des wis;
145 doch wil ik se di nicht leiden
unde se nicht van di scheiden.‘
Tosamende lerden se dat bôk
unde ôk andere wîsheit nôch. —
Do de sulven kindere waren
150 olt van oren twelf jaren,
do hadden se sik so lêf,
dat de konink, de heidensche dêf,
der junkvrouwen sere vorgunde
ores lives to aller stunde.
155 De konink sprak to der koninginnen:
‚Wi moten breken disser twier minnen,
unde laten Blankflosse slân dôt,
wi nemen anders grote nôt;
beholdet Blankeflos dat lîf,
160 Flos en nimt nein ander wîf.‘
Do sprak de koninginne:
‚Ik en weit nicht in welkem sinne,
dat unse kint solde bliven,
late wi Blankflosse entliven?
165 Wi senden se in ein ander lant,
so wert sîn sin van or gewant.‘
De konink wart des to rade,
dat he darna vil drade
Blankflosse sande in eine andere stat,
170 dit bôk secht uns vorwâr dat.
De kindere worden do gescheiden,
grôt jamer was an on beiden,
nacht unde dach Flos drovich was;
deme koninge entfarmede das,
175 dat sîn kint so ovele leit.
Dar wart lenger nicht gebeit,
Blankflosse he wedder halen leit,
do was Flosse vil vroude bereit.
Do de kindere tosamende quemen,
180 se sik beide umme nemen,
se kusseden sik mêr wen dusent stunt

de eine den anderen vor sinen munt.
De konink sorgede umme das,
de koninginne ôk bedrovet was;
185 de konink sprak: ‚Vrouwe, ik wil di sagen,
wert Blankeflos nicht dôt geslagen,
so neme wi anders groten schaden,
Flos wert van Blankeflosse vorraden;
unde love des up de truwe mîn,
190 wi beide ome nicht so lêf en sîn.‘
De koninginne in dat ende
sprak: ‚Dat were missewende,
dat wi Blankflosse slogen dôt,
wente wi se ût groter nôt
195 aldus verne hebben gebracht,
dar wert anders up gedacht:
Wi senden Flosse in eine andere stede
unde dôn ome goldes vil darmede,
so mach he denne schouwen
200 andere schone junkvrouwen,
unde Blankeflosse vorgeten,
hir wert nein beter rat gemeten.‘
Over sprak de koninginne:
‚Ik rade dat bi minem sinne,
205 wi senden Blankflosse to Rome in de stat
unde geven se umme riken schat,
dat is uns vele beter dân,
wen dat wi se leten dôt slân.‘
Deme koninge duchten de rede gût,
210 he dede na der vrouwen mût,
he sprak: ‚Blankflosse de junkvrouwen fîn
bringet ût den ogen mîn!‘
De kindere worden gescheiden do.
des wart orer beider herte unvro,
215 se wênden beide nacht unde dach,
nein man dat vullenspreken mach
de ruwe, de se dreven beide,
like grôt was ore leide.
Do de konink dat vornam,
220 dat dat Flosse so ovele bequam
unde so rechte ovele leit,
dar wart lenger nicht gebeit;
de konink sprak: ‚Sone, du solt van dan,
nim mit di twelf vrome man,
225 mit den soltu vrolik sîn,
dat sal wesen de wille mîn.‘
Flos de reit van dan,
des bedrovede sik vil mannich man.

Do sprak de konink to sineme kôpmanne:
230 'Blankeflosse vore van danne!'
Se vôrden se to Rome in de stat,
unde geven se umme riken schat.
De kôplude satten se to prise
na kôpliker lude wise;
235 se vôrden se to Rome hin
unde geven se umme gût gewin:
umme seven hundert mark goldes,
vil vro worden se des soldes,
darto van golde dre neppelîn,
240 de nemen se vor de junkvrouwen fîn;
twe hundert sperwer unde valken vorwâr,
de nemen se vor de junkvrouwen klâr,
darto manniger hande sîrheit,
de gaf me one albereit,
245 van pellen unde van siden wande.
Dar voren se mede ût deme lande
mit den drên neppen unde vedderspil,
darto ander sîrheit vil,
dar Blankflos umme wart geven do,
250 des wart de konink unde de koninginne vro. —
Nu sage wi des nappes art,
dar Blankflos umme geven wart:
De nap was reine van golde runt
unde was beter wan dusent punt,
255 ôk was dar ein stein in gesat,
de gaf grôt licht, nu merket dat;
wan dat an dene avent begonde gân,
so worden de lichte ût gedân,
we deme koninge schenken solde
260 neine tartisen he hebben wolde;
also gût was de stein,
dat nicht schoners wart gesein;
de sulve stein was ôk so klâr,
over alle de borch luchtede he twâr.
265 Nu beginne wi to lesen,
dar wi dat leten wesen;
van deme kôpmanne heve ik dat an,
do se de junkvrouwen gekoft hân:
Nicht lenger wolden se wachten,
270 orme hern se de junkvrouwen brachten,
van Babilôn was he genant,
ein weldich konink over alle lant,
he entfenk se dogentlike
de weldige konink rike.
275 Wat halp deme riken koninge dat,

dat he Blankeflosse bat
unde seven werve leit upwegen mit golde?
Blankflos siner doch nicht en wolde;
se hadde Flosse lêf, des sît bericht,
280 darumme wolde se des koninges nicht.
De konink an sine wîsheit quam,
vil schire he dat wal vornam,
dat se siner nicht hebben wolde.
He bat, dat men se solde,
285 Blankflosse de junkvrouwen fîn,
bringen up dene torne sîn.
Darna in korter tît,
also uns dat eventure gît,
de konink leit up dene torne gân
290 vif unde twintich junkvrouwen wal gedân,
de weren eddel unde rike;
te beden se alle gelike,
dat se dene konink oren heren
to manne neme unde to eren.
295 Blankflos hadde mit Flosse so vele beseten,
dat se siner nicht konde vorgeten,
up dene konink achtede se kleine,
se hadde Flosse lêf alleine;
nacht unde dach se drovich was.
300 Eine junkvrouwe merkede das,
Clarissa was se genant,
eines hertogen dochter wal bekant,
Blankflos hadde se ûtirkoren,
wente se was bederve unde wal geboren.
305 Eines morgens vullen vro
minnichliken sprak or Clarissa to:
,Wultu mi dine sorge sagen,
du en solt or nicht alleine dragen,
dat rede ik di bi miner ere,
310 dat ik di melde nummermere.'
Blankflos swêch unde suchtede sere;
Clarissa sprak: ,Junkvrouwe here,
sage mi de sorge dîn,
de sal halve wesen mîn;
315 wultu der sorge nicht vorlân,
deme dode kanstu nicht entgân.
Dîn sorge sal mi wesen leit,
dat rede ik di up minen eit.'
Blankflos sprak: ,Got si dîn lôn,
320 dat du so wal wult bi mi dôn,
dat du min leit wult mit mi dragen;
des wil ik di minen kummer sagen:

Ik meine an mineme herten sere
Flos, de is ein schone junkhere,
325 des en kan ik nicht vorgeten,
an mineme herten is he beseten;
beide nacht unde dach
Flosse ik nummer vorgeten mach.
Sîn vader is ein konink genant
330 to Hispanien over dat lant.
An eineme paschedage, sage ik di,
wi beide geborn sint, des truwe mi,
Flos van einer koninginnen
unde ik van einer grevinnen.
335 Wi weren so lîk an deme gesichte,
dat men uns scheiden mochte mit nichte;
sîn vader to der sulven stunde
mi mines lives sere vorgunde;
to Rome sande he mi in de stat
340 unde leit mi geven umme riken schat.'
Blankflos to Clarissen sprach:
,Also mi dit dink beschach,
dat ik arme bin her gekomen
mi to schaden unde nicht to vromen.'
345 Clarissa sprak: ,Leve junkvrouwe fîn,
got do uns sine hulpe schîn,
unde helpe uns armen beiden,
dat wi vroliken van hinne scheiden.'
De torne, dar se wern uppe gân,
350 mit negen muren was ummedân;
to der ersten porten
dre eddele vorsten hôrten,
de daraf belenet waren,
de mosten de porten wal bewaren;
355 dene torne se mit vuller macht
bewarden beide dach unde nacht.
Ok dre brodere weren dar,
de nemen der lesten porten war;
des tornes hodden se so sere
360 up ore lîf unde ore ere.
Also sulle gi weten dat,
wo disse torne was besat,
dar Blankflos up gesettet ist,
der helpe got an korter vrist!
365 dat se kome to Flosse wedder,
so licht alle ore sorge nedder. —
Do Flos wedder to lande quam
unde Blankeflosse nicht vornam,
do vragede he vil sere,

370 wor Blankeflos gebleven were?
Se spreken alle gelike
beide arme unde rike,
wo se de konink hadde bericht.
Do wolde he aflaten nicht,
375 he vragede wor se bleven were
unde begonde to trorende sere.
Darmede gink he in drovigen sinnen
to orer moder der grevinnen;
he sprak: ‚Vrouwe, ik mane ju bi gode
380 unde bi alle sineme bode,
dat gi mi willen sagen,
na Blankeflosse wil ik vragen.'
Do sprak de grevinne
mit drovelikem sinne:
385 ‚Ik en kan di nicht gesagen,
wêr se levet idder si dôt geslagen
darumme dat gi ore so lêf waren,
moste Blankeflos van hinne varen;
is dôt geslagen de dochter mîn,
390 Flos, dat is de schulde dîn.'
Do Flos disse rede vornam,
harde unsachte ome dat bequam,
do gink he al mit liste,
dar he sinen vader wiste;
395 he sprak: ‚Leve vader mîn,
wor is gebleven de junkvrouwe fîn?
Ik en wil nicht lenger leven,
mîn levent wil ik deme dode geven.'
Do he disse wort sprach,
400 do gink he dar ein messet lach
unde sprak: ‚Blankeflos, vil leve mîn,
dit messet heft gewesen dîn,
dit klenode hestu mi gegeven,
darmede wil ik mi nemen dat leven!'
405 Also he sik sulven vormorden wolde,
men dat it nicht wesen solde;
de koninginne nam des enwâr,
hasteliken lêp se dar,
vil na was se to spade komen,
410 Flos hedde sik dat lîf genomen.
Disse sulve kindesche man
vil sere wenende began
unde sprak: ‚Blankeflos, vil leve mîn,
dat wi aldus gescheiden sîn,
415 darumme en kan ik nicht vroliken leven,
aller vroude mût ik mi begeven,

mochte ik di noch eines sein,
so were mi vil wal geschein;
dîn bedrôfnisse dût mi grote nôt,
420 ik wolde, dat ik were dôt!
an dissen sorgen mût ik bliven,
jamer unde ruwe mût ik driven.‘
De konink one do vragede,
do he Blankeflosse so sere klagede,
425 he sprak: ‚Leve sone min,
Blankflosse de junkvrouwen fîn
eine suke se benam,
dar ore de dôt van bequam;
wultu des neinen loven hân,
430 so machstu sulven hinne gân
unde up deme steine lesen,
wore Blankflos si gebleven.‘
Flos bedrovede sik sere do
unde wart der mere unvro. —
435 De konink hadde vor der tît,
also uns dat eventure gît,
ein graf gemaken laten rike,
nergen vant men sîn gelike.
De stein, de up deme grave lach,
440 nein man beter stein en sach,
he was gesiret unde besat
mit eddelen steinen, wete dat,
ôk stunt up deme steine grôt
gescreven: Blankflos were dôt;
445 dat Flos dat lese unde vorneme,
wan he to deme steine queme,
dat Blankflos de junkvrouwe reine
begraven lege under deme steine.
Ok hadde de konink rike
450 twe bilde, de weren gelike,
up deme steine gehouwen,
dat mochten sein man unde vrouwen,
twe breve in oren henden weren,
also uns dat bôk wil leren,
455 dar stunt inne gescreven dat,
wo minnichliken Flos Blankflosse bat:
‚Hertelêf, nu kusse mi,
sote lêf, des bidde ik di;
ik hebbe di lêf boven allen schat
460 unde vor allet dat got geschapen hât,
ik hebbe di lever wen mîn lîf,
nummer wert mi lever wîf!‘
Do sprak de andere brêf:

,Mîn levent wart mi nu so lêf
465 also ik di hadde Flos,
nu bin ik arme vroudelos!'
Disse bilde weren reine
aldus gehouwen up deme steine:
wan de wint to wegende begunde,
470 de bilde an der sulven stunde
dat eine den andern vor sinen munt
kussede mêr wan dusent stunt,
wan de wint sik lede nedder,
so stunden de bilde stille wedder;
475 also konden de bilde beren,
rechte ift se levendich weren.
Do Flos dissen stein ansach,
jamerliken ome do geschach
unde lêp dovendich van dan,
480 dar he wiste louwen stân;
to den louwen sprank he in
unde wolde gerne des dodes sîn.
De louwen lepen to Flosse dar,
se en deden om arges nicht ein hâr,
485 se lepen ome vruntliken to,
dat wolde got van himmele also.
Flos wart grimmich altohant,
ein bein van eineme rinde he vant,
darmede slôch he de louwen sere
490 unde sprak: ,Bose aller dere,
wille gi nicht eten vlêsch unde blût?
darumme sche ju nummer gût;
ik bin generet mit guder spise,
van wennen kumt ju disse wise,
495 dat gi mi armen nicht willen eten,
hebbe gi juwer nature vorgeten?
worde ju ein pert idder ein hunt,
dat torete gi wal an korter stunt.'
Flos de schone junkhere
500 slôch de louwen anderwerve sere;
he en konde den louwen nicht raden,
dat se ome icht wolden schaden.
To lesten Flos dat vornam,
dat ome van den louwen nicht arges quam;
505 do gink Flos drovich van dan,
de konink to vrouwende sik began,
dat dede ôk de koninginne
unde alle dat ingesinne,
dat ome nicht arges was beschein,
510 unde spreken: ,Dit hebbe wi besein,

van gode is dit wunder komen,
dat he neinen schaden heft genomen.'
Got dit aldus hebben wolde,
went Flos dat lant bekeren solde. —
515 De koninginne to deme koninge sprak:
,Wi dôn Flosse grôt ungemak,
dat wi ome nicht sagen an korter vrist,
wo dat umme Blankflosse ist.'
De konink sprak: ,Leve sone mîn,
520 Blankflos de junkvrouwe fîn,
wi hebben se geven umme riken schat
unde eddele steine, wete dat.'
Sineme vadere antworde he do
unde sprak: ,Gi segen mi gerne vro,
525 des sage gi mi gude mere,
des hebbet dank, vader unde here,
ik vant gescreven up deme steine grôt,
dat Blankflos lege darunder dôt;
ifte se dar nicht en were,
530 des wolde ik mi vrouwen sere
unde hope lange to leven;
got de mochte mi wal geven,
dat ik aldar noch queme,
dar ik Blankeflosse vorneme.'
535 Do bot de konink rike
deme meinen volke al gelike,
dat se den stein upwogen
unde van deme grave drogen.
Do dat graf was gegraven dêp,
540 des waters vele darût lêp;
Flos wart do enwâr,
dat Blankflos nicht was dar.
He vrouwede sik unmaten sere
unde sprak: ,Vader, leve here,
545 wille gi mi beholden dat leven,
ein deil des schattes sulle gi mi geven,
de vor Blankflos is genomen,
dat mach mi wal to troste komen;
darto gevet mi den kôpman,
550 de Blankeflosse vôrde van dan,
de sal mi bringen up de vart,
dar Blankeflos wart hen gekart.
Des wart der konink vullen vro,
dat Flos hadde gesproken do,
555 unde wart vro an sineme mude
darto de koninginne gude,
se geven Flosse des he on bat,

beide wandes vil unde schat,
darto dene sulven kôpman,
560 de Blankeflosse vôrde van dan.
Do gink der junkhere wal gedân
vor sinen vader dene konink stân,
he nam orlof van kinde to kinde
darto van alleme ingesinde
565 unde hôf sik an de vart
na siner herteleven wart.
He gink to deme rosse sîn,
de koninginne sprak: ,Lever sone mîn,
ein golden vingerlîn wil ik di geven,
570 dat sal di beholden dîn leven,—
it mach beter nicht gesîn,
dat love up de truwe mîn.
Van siner nature wil ik di sagen;
he wert nummer dôt geslagen,
575 de dat heft an siner hant,
dat vure one ôk nicht vorbrant.'
Flos sprak: Gude nacht, leve muder mîn,
ein scheident dat mût jummer sîn.' —
Van danne reit de schone junkhere
580 unde was bedrovet vil sere.
Des avendes he to der herberge quam,
sîn werdinne one schire vornam;
bi deme vure dar he sat,
de werdinne one sere bat
585 unde vragede, van wennen he were?
Do sprak Flos, de schone junkhere,
mit listliken sinnen
antworde he der werdinnen;
he sprak: ,Ik bin ein kôpman twâr,
590 dat sage ik ju openbâr,
unde vare aldus achter lande
mit kostlikem wande.'
De vrouwe sprak: ,Des sît bericht,
ik vrage ju ane sake nicht,
595 hir was ein junkvrouwe eine nacht,
dar hebbe ik vakene up gedacht,
Blankeflos was se genant;
ik hebbe der lude vele bekant,
geliker lude en sach ik ni
600 so gi twe sint, des lovet mi.
Sere bedrovet was ore mût,
mi dunket wo gi ôk also dût;
got de helpe ju beiden
van sorgen unde van leiden!'

605 Do Flos disse rede vornam,
grote vraude ome darvan quam,
dat se van Blankeflosse sprach.
Eine kleine stunde darnach
gaf he der vrouwen einen nap van golde,
610 de was gesiret also he solde.
Weset des van mi bericht,
de beste nap en was dat nicht,
den behelt he stille
durch Blankeflosses willen.
615 He gaf ore ôk einen mantel gût,
darvan nam se hogen mût.
Flos sprak to der werdinnen:
,Dit hebbet durch Blankflosse minnen.'
De werdinne sprak: ,Flos, leve junkhere,
620 ik danke ju vil sere,
got geve ju lucke, wor gi ju wenden,
unde mote ju drade to Blankflosse senden.'
Des andern dages vullen vro
Flos van danne scheidede do;
625 Blankeflosse he nicht vorgat.
Do he to Rome quam in de stat,
Flos tohant ein vragen began,
ift dar were jenich man,
de one berichten konde,
630 dar he umme vragen begonde,
wor he Blankeflosse vunde?
Deme wolde he danken to aller stunde.
Eine gude vrouwe quam dar gegangen
unde sprak: ,Blankflos wart hire entfangen,
635 van Babilôn des koninges mannen,
de vôrden de junkvrouwen van dannen,
de koften se vor riken solt,
beide vor sulver unde golt;
van ore en weit ik anders nicht,
640 se is to Babilôn, des sît bericht.'
Flos de richtede sine vart
hen to Babilone wart.
Dar he up deme wege reit,
hadde he mannich herteleit,
645 Blankflos ome vil vroude benam.
Des avendes, do he to der herberge quam,
sere bedrovet was sîn mût,
deme live dede he kleine gût.
De wert Flosse to vragen began:
650 ,Wille gi nicht eten, hovesche man,
worup denke gi so sere?'

Flos sprak: ‚Ik drage grote swere.‘
Sîn wert begonde one over to. vragen:
‚Van wenne sint gi, des bidde ik ju sagen.‘
655 Flos antworde sineme werde dar:
‚Ik bin ein kôpman, dat is wâr,
ik kome van vromeden landen here,
wes vrage gi mi so sere?‘
De wert sprak: ‚Nu merket dat,
660 here, ik vrage ju sunder hat,
hir weren kôplude van Babilone,
de hadden eine junkvrouwen schone,
se was geschapen also gi sîn,
des lovet up de truwe mîn;
665 Blankeflos de vrouwe heit,
twe so gelîk ik nergen weit.‘
Do he van Blankeflosse sprach,
eine korte wile darnach,
Flos leit sik do vordragen
670 einen nap van golde geslagen,
dat was nicht de nap reine
mit deme duren lichten steine,
einen anderen nap leit he sik winnen,
den gaf he ome durch Blankflosse minnen.
675 De wert wart der gifte vro,
groten dank sede he ome do
unde was Flosse bedênsthaft
alle de tît mit ganzer kraft.
Do Flos de wârheit an ome vornam,
680 mit behenden reden he bi one quam
unde sprak: ift he dat helen wolde,
dat he ome sagen solde,
dat wolde he vorschulden twâr
mit sulvere unde mit golde klâr.
685 Flos begonde deme werde to bichten
unde sprak: ‚Kunne gi mi berichten
na Blankeflosse der leven mîn?
Durch se so lide ik grote pîn.‘
De wert do to Flosse sprach:
690 ‚Helpen ik ju nicht en mach,
de konink Blankflosse so lêf hât,
dat ik en weit neinen rât;
up eineme torne lôt he se rouwen
mit vif unde twintich junkvrouwen,
695 de sullen Blankeflosse leren,
dat se sik to deme koninge wille keren,
dene sulven torne hebben ummedân
negen muren sunder wân,

de sulven muren sint besat
700 mit drên greven, wetet dat,
ein juwelik darumme denet,
wente se sint darvan belenet,
ôk hebben de greven drî
drên broderen, des lovet mi,
705 bevalen dat leste dore,
dar mach nemant komen vore;
hirumme mach di dat nicht beschein,
dat du Blankflosse mogest sein.'
Flos de kindesche man
710 an sineme werde dat vornam,
dat he ome van vrochten grôt
nicht helpen wolde an siner nôt;
do sprak he to deme werde sîn:
,Got wese dat lôn dîn,
715 dat du mi gevest guden rât,
nu dat umme Blankflosse also stât;
ik wille afdôn alle stucke
unde tein to Babilôn up gelucke
unde vorkopen mine ware,
720 dat ik to lande wedder vare.'
De wert sprak to Flosse dar:
,Ein dink rede ik di vorwâr,
dat ik di nummermêr en melde,
got di dine gave vorgelde.' —
725 Flos hôf sik up de vart
hen to Babilone wart.
Des sulven dages he dar quam,
leide mere he vornam,
negen muren sach he do,
730 de umme dene torne gingen ho,
de eine der anderen so vere lach,
dat men dar schone pallase ane sach;
de greven woneden darinne
mit alle oreme ingesinne,
735 de greven hadden schone wîf,
wal gesiret was ore lîf.
Flos hôf it wîsliken an,
vor de ersten porten gink he stân,
ein vingerlîn hadde he in siner hant,
740 darinne stunt ein adamant,
deme portenere he dat vingerlîn gaf,
he sprak: ,Werf mine bodescaf
unde sage den vrouwen fîn,
mîn kram sal on bereide sîn,
745 unde hebbe ôk vil eddeler steine

beide grôt unde kleine,
darto pellen unde siden want,
dat mogen se beschouwen altohant;
hebben se penninge idder nicht,
750 se werden wal van mi bericht;
ik bin here komen an vromede lant,
ore vruntscop hadde ik gerne bekant.'
De portener nam dat vingerlîn
unde sprak: ,Ik wille ju ein gût bode sîn.'
755 Do gink he to der vrouwen sîn
unde sprak: ,Vil leve vrouwe mîn,
hire is ein man vor juwer porten,
de heft to kope des gi nu en hôrten,
de wolde gerne vor ju komen,
760 mochte ome dat dôn vromen.'
De grevinne sprak: ,Leve portenere,
lat dene kôpman komen here,
wi willen ome afkopen unde gelden,
dat he uns nicht sal schelden.'
765 Do gink de portener van danne
na Flosse deme hoveschen manne,
he slôt up de ersten porten,
de to den negen muren hôrten;
binnen de muren quam do Flos,
770 siner sorge wart he ein deil los.
Flos mit dogentliken sinnen
gink hen vor de grevinnen,
he wisede ore de eddelen steine
beide grôt unde kleine,
775 unde mannigerhande sîrheit.
Flos sprak: ,Dit sal ju wesen bereit.'
Se koften ome af, unde he gaf in,
dat dede he alle durch sîn gewin.
Ein deil nam he des klenodes sîn
780 unde sande dat der anderen grevin,
he sprak to ore mit sinne:
,Got grote ju, eddele grevinne;
wes gi nu van mi begeren,
beide junkvrouwen unde heren,
785 van eddelen steinen unde van siden,
des wil ik ju wal twiden.'
Der vrouwen he do ein vingerlîn gaf,
ander klenode kofte se ome af.
To der dreden grevinnen quam he do,
790 Flosse se afkoften unde weren vro.
Also quam he vor de lesten porten,
dar de dre brodere to hôrten;

de eine broder quam dar gegân,
he sprak: ‚Wat wultu, kindesche man,
795 vor disser porten vorholen,
up unse lîf is se uns bevolen;
worumme bistu her gekomen,
wultu uns schaden idder vromen?
Drade du van hinnen vare
800 unde nim mit di dine ware.‘
Flos de rede an sik nam,
dogentliken he ome antworden began:
‚Her portenere, tornet ju nicht,
wente doch vil dicke schicht,
805 dat ein kôpman komet vil,
dar men siner nicht hebben wil;
mines klenodes sulle gi wat hân,
ift ju dat nicht willen vorsmân,
ein vingerlîn wil ik ju geven,
810 dar denket mîr bi, de wile gi leven.‘
Do he disse rede hôrte,
upgesloten wart de porte,
alle dre brodere gingen to ome do,
des wart Flos vil sere vro;
815 se heten ome willekomen sîn
unde leten ome schenken vil guden wîn.
Flos wolde nicht van danne keren,
he dede den broderen mêr to eren
unde sprak: ‚Alle dre sulle gi komen
820 unde nemen van mi, dat mach ju vromen,
beide golt unde eddele steine,
dat gi mîr denken algemeine.‘
Se spreken: ‚Flos, leve junkhere,
wi danken ju vil sere.‘
825 Flos to deme einen brodere sprach,
dene he ersten vor der porten sach:
‚Ik queme ju gerne mit vruntscop an,
ift gi wolden werden mîn man,
hundert mark goldes wil ik ju geven,
830 darmede moge gi vroliken leven,
hirumme hebbet einen guden mût
unde entfât disse rede vor gût.
Ik bin gekomen ût vromeden lande
unde bedarf wal vrunde mannigerhande.‘
835 To Flosse sprak de portenere:
‚Vornemet mine wort, vil leve here,
mochte ik juwe golt vorschulden,
dat ik bleve bi juwen hulden,
dat wete got van himmelrike,

840 dat ik dat neme sekerlike.
Jodoch sal juwe wille schein,
der manscop wille ik ju gein.‘
Do he ome der manscop hadde bekant,
hundert mark gaf he ome in de hant,
845 des wart de portenere vro,
dat golt drôch he to der herberge do;
drade begonde he wedder to keren
to Flosse sineme junkheren.
Do sprak Flos: ‚Vil leve man,
850 eine rede wil ik heven an
unde wil di mine sorge klagen,
de soltu mi helpen dragen;
wultu dat dôn mit truwen,
dat en sal di nummer ruwen,
855 godes hulpe unde dine
mogen mi helpen van aller pine:
Blankeflosse de schonen junkvrouwen
de wolde ik gerne schouwen,
des is leider mannich dach,
860 dat ik se lest mit ougen sach;
ik hebbe se lêf, des wes bericht,
des en wolde mîn vader de konink nicht,
van Hispanien is he genant,
ein weldich konink over alle dat lant.
865 He heit mi riden ût deme lande,
de wile he Blankeflosse vorsande;
he leit se geven umme riken schat,
dat dede he al umme dat,
dat se nicht en worde mîn wîf.
870 Ik hebbe se lever wen mîn lîf,
durch disse nôt bin ik hergekomen,
dat ga mi to schaden idder to vromen;
wultu truwe to mi holden,
so mach ik wal vroliken olden:
875 help mi, dat ik Blankflosse se,
dat uns nummer leit gesche.‘
De portener sprak to der sulven stunt:
‚Flos, dine minne dôstu mi kunt,
goldes vil hestu mi gegeven,
880 darmede mach ik vroliken leven,
manscop hebbe ik di gedân,
der wil ik di nummer afstân;
ik vruchte, wi moten des dodes wesen,
Blankeflos mach ôk nicht genesen
885 vor deme koninge unseme heren.
He heft Blankflosse lêf gar sere,

se is sines herten leitvordrîf,
unde heft se lever wen sîn lîf;
jodoch sal dat wal gelingen,
890 up dene torne wil ik ju bringen.'
Flos sprak: ,Got mote sîn dîn lôn,
dat du so wal wult bi mi dôn.'
De portener gink do mit liste,
dar he sine brodere wiste.
895 He sprak: ,Dat is mi wal gegangen,
hundert mark goldes hebbe ik entfangen
van Flosse deme riken heren,
des sulle gi mi nicht vorkeren,
gi sullen ôk werden sine man
900 also ik tovoren hebbe gedân.'
Des goldes weren se vil vro,
Flosses man worden se do.
De Flosse de manscop hadde ersten gedân,
he sprak: ,Brodere, wi willen gân
905 dar wi mogen delen dat golt,
wi wesen Flosse mit truwen holt.'
Flos de hôrde disse rede,
sere wal was ome darmede.
he sprak: ,Des goldes en delet nicht,
910 weset des van mi bericht;
tein werve mêr wil ik ju geven,
alle dre moge gi rîkliken leven.'
Do sprak de eine disse rede,
de Flosse de manscop ersten dede:
915 ,Wi willen dat golt to der herberge bringen
unde helpen Flosse to sinen dingen.'
Dat golt se mit sik van danne nemen,
to Flosse se drade wedder quemen.
Nu horet van deme portenere,
920 got geve ome lucke unde ere,
de ersten worden was sîn man;
sine brodere sprak he an:
,Wes Flos sik mach to ju vorsein,
des sulle gi mi der wârheit gein,
925 wente he heft vns vele geven,
dar wi mogen wal van leven,
dat wille wi holden bi unser ere,
Flos sal bliven unse rechte here;
wi hebben ome dênst gesworen,
930 dat wert nummer an ome vorloren.'
Flos sprak: ,Got mote juwe lôn bliven,
dat gî mîn leit willen vordriven,
bi Blankeflosse der leven mîn

wolde ik so gerne sîn,
935 durch se ik hergekomen bin,
se heft berovet mir den sin.‘
De brodere spreken: ‚Des sît wis,
juwe lange levent uns lêf is,
Blankeflosse de sulle gi sein,
940 juwe wille de sal schein,
wi willen ju up dene torne bringen,
got late ju dat wal gelingen.‘
Flosse was umme dene torne unmere,
den broderen dankede he vil sere.
945 Darna stunden se unde dachten,
wo se Flosse up dene torne brachten.
De oldeste broder to den andern sprach:
‚Vil drade kumt ein dach,
dat wi den junkvrouwen blomen bringen,
950 so mach uns dat wal gelingen:
Flosse wille wi laten sniden
van sindale unde ôk van siden
kledere lîk den blomen dân,
de sal he ane hân,
955 unde dragen one mit den blomen fîn
up dene torne in eineme korvekîn.‘
Se worden des to rade do,
dat se wolden dôn also. —
Do de kledere weren bereit,
960 do wart lenger nicht gebeit,
an einen korf wart he gestrecket,
mit blomen fîn wart he bedecket;
den junkvrouwen se de blomen brachten,
dene einen korf se wal bedachten.
965 Do se up dene torne quemen,
de junkvrouwen de blomen to sik nemen,
de eine korf wart gesat
in Blankflosse kameren, wete dat;
dar brachten se Flosse in vorborgen,
970 dat deden se mit groten sorgen.
Vor de porten se wedder gingen,
groten vrochten se entfingen
unde sorgeden do vil sere,
dat galt on beide lîf unde ere.
975 De junkvrouwen weren alle vro,
mit den blomen spelden se do,
men Blankeflos, de zarte reine,
gaf sik to den sorgen alleine,
se wart nummer guden hogen,
980 se hadde Flosse an or herte getogen,

nummer wolde se vroliken leven,
se hadde sik to den sorgen geven.
Clarissa de junkvrouwe fîn
to orer kameren gink se in,
985 dar vant se blomen mannigerhande,
de nam se an ore snewitten hande;
se dachte, eine blome ik gerne vunde,
dar ik Blankflosse mede hogen kunde.
Clarissa de blomen werp hire unde dar,
990 Flosse wart se enwâr,
se rêp lude: ,Wapene, here!'
Se wart vorscricket rechte sere.
De junkvrouwen hôrden do dene schal,
dat Clarissa lude rêp overal.
995 Se sprak: ,Junkvrouwen, vruchtet nicht,
wente mi nicht arges beschicht;
van einer blomen mi dat quam,
dat ik dene angest to mi nam,
se was mit andern blomen fîn,
1000 ore gelîk mach nicht en sîn,
van der blomen is mi dat beschein,
des mût ik ju der wârheit gein.'
Clarissa gink dar Blankflos sat,
minliken dat se se bat:
1005 ,Ga wi in de kameren dîn,
dar sach ik eine blomen fîn,
de duchte mi so schone wesen,
diner sorge soltu wal genesen;
de sulve blome is also gedân,
1010 se maket di diner sorgen ân.'
Blankflos sprak: ,Got lone di,
dat du so gerne vrouwedest mi,
doch meret sik mîn ungemach
beide nacht unde dach,
1015 dat steit mit mi leider also,
dat ik nummer werde vro,
ik en se de blomen alleine,
de ik mit ganzen truwen meine;
de is mi leider alto vere,
1020 ik vruchte, ik se se nummermere.'
Clarissa sprak: ,Leve Blankeflos,
ik sege di gerne sorgelos,
ik wise di eine blomen fîn,
de dines herten trôst sal sîn;
1025 de blome is ôk also gestalt,
se gift di vroude mannichvalt.'
Blankflos to Clarissen sprach:

,Ik en weit nicht, wat it helpen mach,
dat du mi beswerest also sere,
1030 vrolik en werde ik nummermere,
mi mach nu neine vroude beschein,
doch wil ik gerne mit di gein,
wente ik hebbe dat wal vorstân,
alle de sorge, de ik hân,
1035 de sint di leit, dat weit ik wal,
got van himmele di lonen sal.'
Blankflos mit Clarissen gink
in de kameren, dar se vroude entfink,
alle ore sorge moste vorgân,
1040 Flosse vant se darinne stân,
ore troren moste sik do maten;
vor Clarissa konde se des nicht laten,
minnichliken se to Flosse gink,
mit armen se one ummevink,
1045 orer ein dene andern kussede do,
ore herte weren beide vro;
de leve was gensliken dar,
dat rede ik ju vorwâr.
Blankflos to Clarissen sprach:
1050 ,Also leve mi nu en schach
also mi nu is, dat mût ik gein,
mi mach nummer lever schein,
dat is de blome, de ik meine,
mîn himmel unde mîn trôst alleine,
1055 disse blome mach mi wal vroude geven,
unde hope lange mit or to leven;
ik hebbe disse blome ûtirkoren
vor allet, dat ju wart geboren.
Clarissa, mi is so rechte wal,
1060 ik en weit nicht, wat ik spreken sal
van groter leve, de ik hân;
alle mîn trorent wil ik lân,
got unde disse blome fîn,
de losent mi wal van aller pîn.'
1065 Clarissa sprak do to on beiden:
,Got behode ju vor leiden,
dat dit nu vorholen si,
dat helpe got ju unde ôk mi;
ik rede dat bi miner ere,
1070 dat ik ju melde nummermere.'
De sunne begonde nedder gân,
Clarissa leit Blankflosse vorstân
unde sprak: ,Ik vruchte vil sere
des koninges kemenere,

1075 de darto gesettet sîn,
dat se maken dat bedde dîn,
dat se Flosse mochten sein,
so were ju beiden leit geschein;
waret ju vor dissen dingen,
1080 so mach ju beiden wal gelingen.‘
Disse rât de was vil gût,
Flos de wart also behût.
Darna eine kleine wile,
wal to einer halven mile,
1085 de kemenere quemen, dat is wâr,
unde makeden dat bedde dar,
do se den dênst hadden gedân,
men heit se van der kameren gân.
Flos do Clarissen bêt
1090 sinen dênst, des was wal nôt,
unde dankede or vor alle dink,
de se mit on beiden begink.
Clarissa sprak: ‚Ik wil ju sagen,
ik wil it mit ju beiden wagen,
1095 ik do ju minen dênst durch dat,
dat gi sult leven deste bat,
ik mût doch wesen juwe truwe
unde sein, dat mi dat nicht en ruwe.‘
Do de sunne gink an golt,
1100 Clarissa was Blankflosse holt
unde sprak: ‚Gi sullen ju nicht scheiden,
up dissome bedde sulle gi rouwen beide,
an den blomen wil ik bliven,
darinne wil ik de nacht vordriven;
1105 got de mote juwer plegen,
also wil ik ju beide segen.‘
De twe leven to bedde gingen,
mit armen se sik ummevingen,
na tosamende dat se legen,
1110 vil groter vroude se do plegen,
orer ein dem andern begunde to sagen,
wat he sorge hadde gedragen
unde mannigerhande herteleit,
des wart vorgeten up minen eit.
1115 Dar leden se brust tegen brust,
unde lêf van leve wart gekust,
de leve, de se beide dreven,
de wart nu van twên leven gescreven,
ore leve de wart vroudenrîk,
1120 dat nu wart der vroude gelîk,
aller vroude hadden se genôch;

to lesten se de slâp bedrôch,
dat se slepen went an den morgen
an blanken armen ane sorgen. —
1125 De konink eines sedes plach:
des morgens, wan up gink de dach,
Blankflos moste to ome gein,
he wolde se darumme sein,
ift he ore dar nicht to spreken solde,
1130 dat se one hebben wolde;
hirumme leit de konink rike
vor sik komen de junkvrouwen minnichlike.
Eines morgens de konink dat vornam,
dat Blankeflos nicht vor on quam,
1135 he sprak to deme kemenere sîn:
,Wultu dôn dene willen mîn,
so vrage eine junkvrouwen fîn,
wo dat umme Blankflosse moge sîn.'
,Here, dat do ik altohant,
1140 ik sage ju, wo dat is gewant.'
De kemener rôrde an de dore,
ein junkvrouwe quam darvore,
se sprak to ome: ,Wat wultu hir?'
De kemener sprak: ,Sage mir,
1145 worumme Blankflos de junkvrouwe fîn
nicht kumt vor dene heren mîn?'
De junkvrouwe leit dene kemener stân
unde sprak: ,Ik wille gân
unde wille drade wedder komen
1150 unde sagen di, wat ik hebbe vornomen.'
De junkvrouwe gink tohant,
dar se Blankeflosse vant,
in de kameren se do sach,
dar Blankeflos bi Flosse lach,
1155 se hadden sik beide ummevangen,
de tît mochte on nicht vorlangen;
der junkvrouwen was nicht kunt,
de dar buten der kameren stunt,
welk Flos idder Blankflos mochte sîn,
1160 se weren beide so rechte fîn.
De junkvrouwe sprak: ,Up minen eit,
solde ik se scheiden, dat were mi leit;
ik sach nu so gelike twe,
dat on beiden leve gesche!'
1165 De junkvrouwe gink mit liste,
dar se den kemenere wiste;
se sprak: ,Wes des bericht,
Blankflos de en komet nicht,

se heft eine junkvrouwen ummevangen,
1170 or mundelîn drucket an ore wangen,
de junkvrouwe is van vromeden lande,
dat ik se nicht en kande,
se is so minnichliken gelegen vor oreme munde,
dat ik se scheiden nicht en kunde;
1175 also hebbe ik van on gesein,
dat mochstu vor deme koninge gein.'
Do de kemener wedder quam,
de konink to vragende on began,
wo dat jummer wesen solde,
1180 dat Blankeflos nicht komen wolde?
De kemener sprak: ‚Ik weit des nicht,
dat môt wesen van ungeschicht,
eine junkvrouwen hadde ik to or gesant,
rechte heft se mi bekant,
1185 wo se eine junkvrouwen heft ummevangen,
or mundelîn drucket an ore wangen.'
De konink ût deme bedde sprank,
ein scarp swert grêp he an sine hant,
he sprak: ‚Hebbe ik dat rechte vornomen,
1190 dar is ein up minen torne komen,
darumme en wil Blankflos mi nicht hân.'
Do gink he vor de kameren stân;
up deme bedde sach he se beide,
do dede he on nicht to leide,
1195 he vragede sinen kemenere,
welk Flos idder Blankflos were?
De kemener sprak altohant:
‚Here, dat is mi unbekant,
unde wille dat nemen up minen lîf:
1200 ik en weit nicht, welk de man is idder dat wîf.'
De konink swôr bi eden grôt,
he wolde se beide slân dôt.
Do sprak de kemenere gût:
‚Here, sachtet juwen mût,
1205 worumme wolde gi se dôt slân?
Latet dat recht over se gân.'
De konink sik bedachte
unde sinen mût do sachte;
van deme torne gink he do,
1210 des was Flos unde Blankflos vro. —
Des koninges welde de was grôt,
alle sinen mannen he entbôt,
dat se quemen to sineme rechte,
beide riddere unde knechte.
1215 Dar quam vil mannich vrouwe unde man,

de Flosse unde Blankflosse segen an.
Flos unde Blankflos mosten gân
to dem richte vor den konink stân;
de konink alle sine man
1220 eines rechtes vragen began:
‚Ift dat mit rechte mochte wesen,
se en mochten beide nummer nesen,
wente ik se seven werve mit golde
up leit wegen, also ik van rechte solde,
1225 to wive wolde ik se hebben nomen,
dat mach or wal to schanden komen.
Darumme dat se mi nicht wolde hân,
so wil ik se nu wedder vorsmân:
dat se bi eineme manne geslapen hât
1230 up miner veste, wetet dat.‘
Do spreken se alle gemeine
beide grôt unde kleine:
‚Men sal se enthoveden beide,
dat spreke wi bi unseme eide.‘
1235 Do sprak de konink in torne grôt:
‚Blankflos sal erst liden den dôt!‘
Do Flos dat vornam,
vil unsachte ome dat bequam;
he sprak: ‚Herteleve wîf,
1240 du bist mi lever den mîn lîf.‘
Flos tôch ût der hant sîn
ein klâr golden vingerlîn,
Blankeflosse he dat bôt
unde sprak: ‚Nim dat to diner nôt,
1245 ik wille di dat vorwâr sagen,
du werst nummer dôt geslagen,
de wile du hest dat vingerlîn
an der witten hant dîn.‘
Blankflos tôch ore hant to sich
1250 unde sprak: ‚Got de behode mich,
dat ik neme dat vingerlîn,
up dat ik beholde dat levent mîn,
unde lete di, sote man, vorderven, —
ik wolde gerne vor di sterven;
1255 dat ik dinen dôt vorneme,
mîn levent mi unsachte bequeme.
Ik bidde di, lat mi deme dode geven,
dat du, sote man, mogest leven;
nu beholt sulven dat vingerlîn,
1260 darmede vorlenge dat levent dîn.‘
Flos sprak: ‚Ik en weit nicht wat ik sal,
dat weit got van himmele wal;

dîn ungemak dat is mi leit,
dat wil ik nemen up minen eit.
1265 Dat du dene dôt solt anegân,
dat is durch mine schult gedân;
de konink hadde di lêf also sîn lîf,
he hadde di koren vor alle wîf,
to einer koninginnen wolde he di maken,
1270 nu kumt dat van minen saken,
dat du den lîf solt vorlesen,
den dôt wil ik gerne vor di kesen;
hirumme so nim dat vingerlîn,
darmede vorlenge dat levent dîn.
1275 Ik sal van rechte des dodes sîn,
wente de schulde de sint mîn.‘
Blankflos sprak: ‚Ik mach dat klagen,
mîn sote lêf, wat wultu sagen,
dat du des dodes nu wult sîn,
1280 dat kumt van den schulden mîn.
Werestu to Hispanien bleven,
umme den konink heddestu nicht gegeven;
sote lêf, durch dene willen mîn
so beholt dat vingerlîn,
1285 unde beholt darmede dîn leven,
mines levendes wil ik mi begeven.‘
Flos to Blankeflosse sprak:
‚Ik hebbe darvan grôt ungemak,
dat du nicht nemest dat vingerlîn,
1290 worumme wultu des dodes sîn?
Dat was al durch mine schulde,
dat du vorlorest mines vaders hulde,
de sande di to Rome hin
unde leit di geven umme groten win
1295 des riken koninges kôpluden,
de wil uns nu scheiden huden:
vil leve, nim dat vingerlîn,
dat do durch dene willen mîn;
lêf, dat soltu gerne dôn,
1300 so spreke ik di grôt godes lôn.
Wultu jo des dodes wesen,
mines lives wil ik nummer nesen;
Blankeflos, des truwe mi,
dat ik nummer scheide van di,
1305 ik wille mit di liden arch unde gût,
allet dat uns de konink dût.‘
Dat vingerlîn dede he ore in de hant
unde sprak: ‚Wes aller truwe gemant
unde beholt dat vingerlîn,

1310 dat do durch dene willen mîn.‘
Se sprak: ‚Ik wil des nicht beholden,
got mote unser beide wolden!
Nu du lenger nicht wult leven,
mines lives wil ik mi ôk begeven;
1315 mach dat anders nicht en sîn,
so do mi her dat vingerlîn.‘
Se nam dat vingerlîn, dat is wâr,
unde warp dat enwech dar
vil verne van on beiden;
1320 do begunden to wenen de heiden
beide man unde ôk de wîf,
grote sorge hadden ore lîf
van den jamerliken worden,
de se van on beiden hôrden.
1325 Ein hertoge was ôk dar,
orer twier rede nam he war
unde nam up dat vingerlîn,
dat duchte ome vil gût sîn,
wente he sulven hadde gehôrt
1330 van on beiden ore wort. —
De rike konink wolde,
dat men se enthoveden solde.
De on de hovede solde afslân,
nicht gerne wolde he darto gân,
1335 ift he dat laten dorste.
Vil mannich eddele vorste,
de hadden dar drovigen mût,
darto vil mannich vrouwe gût;
vil jamers se do plegen,
1340 do se dat an on segen,
dat Blankflos van des koninges knechten
genomen wart bi oren vlechten.
Blankflos leide or hovet dar
over einen schilt, dat is wâr,
1345 dat swert upheven he began
unde wolde or dat hovet afslân,
Flos entfenk des swerdes slach,
jamerliken dat he sprach:
‚Mîn hovet wil ik vor di geven,
1350 up dat du beholdest dîn leven,
wente de schulde de is mîn,
darumme beholt du dat levent dîn.‘
Blankflos moste bi siden gân,
men solde Flosse dat hovet afslân.
1355 Do dat Blankeflos ansach,
dat Flosse werden solde de slach,

se sprak: ‚Herteleve Flos,
nu bin ik arme vroudelos.'
Dene slach entfenk se mit orem live
1360 unde sprak: ‚Owi, mi armen wive!
Solde ik minen trôst vorlesen,
den dôt wil ik lever kesen!'
Se nam sik sulven bi den vlechten
unde gaf sik des koninges knechten,
1365 se sprak: ‚Ik bidde ju umme gode,
dat gi dôn des koninges bode
unde laten mi dat hovet afslân
unde Flosse dat levent hân;
ik arme wille mi deme dode geven,
1370 up dat mîn leve lêf moge leven.'
De hertoge to deme koninge sprach:
‚Groter leve ik nu en sach
also disse twe hebben under sik,
nu wil ik, here, bidden dik,
1375 dat du sachtest dinen mût,
here, dat dunket mi wesen gût,
lât se nicht doden binnen drên dagen,
so moge wi van der leve sagen,
ift juman queme in dat lant,
1380 dar he alsulke leve vant;
hirumme dode se nicht, konink here,
des hestu lof unde ere.'
Do sprak de konink: ‚Se hebben dach,
dat kome darna wo it mach.' —
1385 Vor dene konink se do beide gingen,
alle de lude se wal entfingen,
sik vrouwede junk unde alt;
ore vroude de was mannichvalt,
dat ein juwelik sîn leven
1390 wolde vor des andern geven.
Se spreken alle gemeine
beide grôt unde kleine,
dat dar nu nein man en quam,
dar he alsulke leve vornam.
1395 De konink do to Flosse sprach,
dat hôrde mannich unde sach,
ût sineme koninkliken munde
Flosse to vragende he begunde:
worumme ome Blankflos also lêf were?
1400 Do sprak Flos de schone junkhere:
‚Here konink, nu gi mi vragen,
so wil ik ju de wârheit sagen:
To Hispanien de konink dar

sîn sone bin ik, dat is wâr,
1405 mîn vader tôch ût sineme lande,
des koninges lant van Averne he brande,
dar venk he eine grote schar
van pelegrimen, dat is wâr;
mank den pelegrimen weren
1410 beide greven unde heren;
van Vrankrike eines greven wîf,
minlik was gestalt or lîf,
de wart dar van on gevân,
der wart geslagen ore man.
1415 Do brachten se de grevinnen
miner moder der koninginnen;
mit kinde was de grevinne
unde was bedrovet an oreme sinne,
mîn moder de was ôk mit mi,
1420 konink, dat wil ik sagen di.
Vor deme meie in deme paschedage
worde wi beide boren, also ik ju sage,
do wi to der werlde quemen,
de lude nicht so likes vornemen,
1425 wi weren so gelîk an deme gesichte,
dat men uns underscheiden mochte mit nichte;
wi hadden uns lêf, des sît bericht,
des wolde mîn vader de konink nicht,
Blankeflosse he van sik sande,
1430 also quam se to dissem lande.
Do begunde ik vragen na er,
aldus bin ik gekomen her.‘
De konink Flosse vragen began,
wo he up dene torne quam?
1435 Flos sprak to der sulven stunt:
‚Dat do ik nummer manne kunt,
ik en wil dat melden nummermere
unde on nicht schaden an orer ere
unde darto an oreme gude;
1440 ik worde nummer vro to mude.‘
De konink sprak: ‚Bi minem eide,
ik en do on nicht to leide,
ik rede dat bi miner ere,
ik en wreke it nummermere.‘
1445 Flos de kindesche man
deme koninge sagen began:
‚Vor de ersten porten gink ik stân
unde hof mîn geschefte an,
deme portenere gaf ik ein vingerlîn,
1450 ik sprak: Wes du de bode mîn,

unde ga to der grevinnen wal gemeit
unde sprek, mîn kram sal or sîn bereit.
Ein juwelik grevinne sande mi
to der anderen, dat sage ik di;
1455 so quam ik to der lesten porten,
dar de dre brodere to hôrten,
de brodere worden mine man,
dar ik grote vroude af nam,
hundert mark goldes gaf ik in,
1460 her konink, nu wete gi minen sin.
Do leten se mi kledere sniden
van sindale unde ôk van siden,
mank den blomen lach ik vorborgen
in einem korve mit groten sorgen;
1465 also wart dat do bedacht
unde wart also up den torne bracht.
Do ik up den torne quam,
Blankeflos mi snel vornam.
Ik mane di, konink leve here,
1470 dat du bewarest dine ere;
wultu se mit ichte haten,
mîn levent wil ik vor se laten,
wultu on jenige schulde geven,
so dode mi unde lât se leven.'
1475 Blankflos sprak: ,Dat mach nicht sîn,
wente de schulde de sint mîn.
Eddele konink, late mi dôt slân
unde lât Flosse dat levent hân!'
De konink sik disser rede vorsan,
1480 sere lachen he began,
he entsachtede sinen mût,
unde wart on vruntlik unde gût,
he sprak: ,Bi minen sinnen,
hedde ik gebroken disse minne,
1485 so hedde ik gar ovel gedân,
got wil or beider levent hân,
nu se so wal geboren sint.'
Do rêp beide man unde kint
unde alle de dar weren,
1490 beide hertogen unde heren:
,Dank hebbe, konink unde here,
nu deist du recht na diner ere!' —
Do leit de konink vor sik komen
Clarissa to oreme groten vromen,
1495 de nam he to sines sulves live
unde to einem herliken wive;
Blankflos he do Flosse gaf,

grote vroude krêch he daraf;
de konink leit se tosamende geven,
1500 do mochten se mit vrouden leven.
Ok leit he halen de andern junkvrouwen
van deme torne, he wolde se schouwen.
Do se van deme torne quemen,
grote vroude se dar vornemen:
1505 de dar leve under sik drogen,
de leit he do tosamende vogen,
unde leit one goldes so vele geven,
dat se mochten vroliken leven.
De konink dede werscop altohant,
1510 he wart gepriset over alle lant,
also noch vil mannich dût,
dem disse rede dunket gût. —
Got de gaf Blankeflosse ein kint,
dat was geheiten Vredelink,
1515 se sette to gode herte unde lîf,
darna wart se konink Pipinges wîf;
se hadde gode vele to leve dân,
konink Karle se bi ome wan.
Se worden kristen altohant
1520 unde bekêrden Hispanienlant,
vor gode sullen se selich sîn,
dat is gar de love mîn.
Darna wart it over heiden,
do Flos unde Blankflos weren scheiden;
1525 do bedwank se wedder sint
konink Karle orer dochter kint,
de ôk sodder vil mannich lant
to der kristenheit bedwank. —

Nu hebben disse rede ein ende,
1530 got mote uns sine gnade senden
unde helpen uns vroliken
to dem ewigen himmelrike!
Nu spreket alle Amen,
ein islik sunder schamen. —

(Et sic est finis.)

De vorlorne sone.

In godes namen heue yk an — bl. 33 a [1])
also yk my des vorsynnen kan
so en ys nen man de dar leuet
vnde so grote sunde heuet
5 de ychtes moghe beghynnen
sunder godes mynnen
hyr bydde yk den sůten cryst
de alder werle *(sic)* schepper yst
dat he my syne helpe sende
10 hyr to desseme elende
dat yk werde seghehaft
wedder aller thouer kraft
de my an vechten deghelyk
jk bydde den eddelen vorsten ryk
15 got mechtych vnde here — b.
dat he mynen syn to deme besten kere
vnde vorlighe my dat yk moghe
spreken dat dy doghe
jn loue vnde in eren
20 ok bydde yk dy here
maryen de mynnychlyke maghet
de vns to den vrouden is bedaghet
dat se bydde vor my
ere leue kynt dat he myn helper sy
25 dat ik vulende dyt bokelyn
cryst vorluchte my den syn
wente yk byn des seker vnde vrut
dyne helpe ys to allen dynghen gůt
we dyt buek wyl horen lesen
30 de scal al dore stylle wesen
vnde vornemen rechte myne wort
so mach he se reden vort
cryst suluen sy myn anbeghyn
vnde dar to de leue moter syn
35 Me spreket yd was eyn rytter fyn
he hadde nicht en kyndelyn
he was ok houesch vnde mylde
eyn helt vnder syneme schylde
wor he thorney vnde lust vornam

[1]) gegenwärtig 33 a ursprünglich 39. s. Die Einleitung.

40 aldar he myt manheyt quam
jd were verne edder by
syn lyf des eddelen rytters vry *(?)*
sus stunt syn mot wyl menghen dach
dat he anders nicht en plach
45 wen rechte rytters schefte
myt manheyt syner krefte
dar mede he ghut vnde ere wan
houesch was ok de sulve man — bl. 34a
To eynen tyden dat ghe vyl
50 dat de sulue rytter snel
myt tuchten nam he orlof
von syner vrowen vnde ouer hof
he reyt in andere lant dorch loue
vnde quam to eynes worsten houe
55 dar he dref myt groteme loue
thorney lust vnde wedderspyl
dar wan he vrouden vyl
kone was ok de sulue man
den prys he vor se allen wan
60 myt rechten rytter schefte
vnde myt manheyt syner krefte
men wan lef den suluen deghen
myt tuchten mosteme syner pleghen
dat schach dorch syne houescheyt
65 de rytter was ok wol ghekleyt
aldus was he dar eyn iar
do vor langhede eme dar nar
hen in syn eghe[1]) lant
do dat den heren wart bekant
70 se bedroveden syk der scheyde
doch wolde he up de reyde
varen in der suluen stunt
Do de rytter orlof nam
aldus he van danne quam
75 hen in syn eghene lant
dar he suluen was bekant
de vrowe vntfenk den heren
myt houescheyt vnde myt eren
syn ghesynde dede ok also — b.
80 syner kunste se weren vro
En wynachten auende dat gheschach
dat me wol des heren plach
dar na se to bedde ghynghen
myt armen se syk vmme bevynghen

---

[1]) Der n-Strich ist vergessen.

85 in ereme bedde beyde
leghen se sunder leyde
do sulues deme heren dwank
syn nature ouer synen dank
dat eme lustede syner vrowen
90 vmme sik beghunde he schouwen
vnde wart eyner luchtynghe en war
in der kemenaden openbar
dar inne wart eyn stēne[1]) hort
vnde sprak aldus dane wort
95 du sunder lat de mynne syn
vor werfstu nū eyn kyndelyn
dat wert myt sele vnde myt lyue vorloren
jd ys bether vngheboren
de rytter der rede sere vorscrach
100 so dat he syne mynne brach
vnde to syner vrowen sprach
dyt was eyn wunderlyk schyn
myd des vorghynk de wylle syn
van angheste vnde ok van sorghen
105 dar na kort vn vorborghen
vruntlyken grep he de vrowen an
se sprak myn herte leue man
latet nū blyuen desse scycht
vor thornet vnsen heren nicht
110 he sprak myn wylle de mot schen
myt des beghunde he do sen — bl. 35ᵃ
ouer de luchtynghe de quam dar
vnde ok de steñe openbar
vnde sprak sunder lat de mynne syn
115 vor werfstu nū eyn kyndelyn
jd wert myt lyue vnde myt sele vorlaren
dat were beter vngheboren
der rede de rytter vnder quam
de vruchte eme de mynne benam
120 Nu horet vorebat van der mynne thalen
dar na to deme drudden male
kerde he syk vruntlyken to deme wyue
lustlyken myt synes sulues lyue
he druchkede se an ere werden brust
125 wol na synes herten lust
do ouer de luchtynghe quam
de steñe he ok al dar vornam
vnde sprak nū vor weruestu dat kynt
dat vyl yamers vor syk vynt

---

[1]) vgl. 156. 208.

130 dat wert myt lyue vnde myt sele vorlaren
jd were beter vngheboren
he dachte dyt ys al eyn droch
synes herten wylle schude doch
vruntlyken an der suluen vart
135 de eddele vrowe swangher wart
dar na also de tyd was
de eddele vrowe des kyndes ghenas
dat sulue kleyne kyndelyn
wort eyn fyn dat knepelyn
140 das wus vnde nam an dogheden to
auent spade vnde morghen vro
Do it to achte yaren quam
de dot do den vader nam
de moder settede to der schole dat kynt b.
145 wysheyt he beghunde leren synt
also dat he wart kunsten ryk
he was ok houesch vnde mynnechlyk
leftalych vnde ok wol ghethoghen
se worden alle ghudes haghen *(o ?)*
150 alle de ene angheseghen
Dar bevoren an monneghen dach
went ene de moder an ghesach
de doch duchte er eyne duster nacht
dat quam van wenen vnde van suchten
155 wente se an dat luchten
dachte dat de stemne dede
aldus was ere pleghe sede
vnder des wart de knape bolt
van achtheyn yaren olt
160 do wart eme dat merket euen
swert vnde wapene gheuen
lef wunnen ene syne vndersaten
he leuede myt en sunder haten
De iunchere de quam ryden
165 van deme velde to enen tyden
de moder vntfenk ene wyl wol
also se van rechte don sol
doch wenede se van herten sere
do dachte de iunghe here
170 here ghot wat mach dyt beduden
dyt wenent to allent *(?)* tyden
he sprak leue moder myn
ghat myt my in dat kemerlyn
se let des nicht vnde dede dat
175 he sprak müder sunder hat
gy scholen my kortlyken saghen

wor vmme gy monneghe claghe — bl. 36[a]
dot mit suchten vnde myt weynen
edder wat gy dar mede meynen
180 se sprak myn herte leue kynt
jk mene hyr mede nicht eyn twynk
men yk claghe dynes vader dot
he sprak nen yt ys eyn ander not
sprak de yunghelynk to hant
185 de warheyt scal my syn bekant
edder yk steke yw dor yuwe lyf
bedrouet wart dat sulue wyf
se dachte scholtu ghenesen
vnde yd anders nicht mach wesen
190 du scholt segghen de warheyt
se sprak leue sone ghe meyt
wultu noch mer dorch dynen thorn
dŭen so bustu yo vorloren
moder han yk ok vndoghet
195 vor beghan an myner yøghet
nen du leue sone myn
nu yd anders nicht mach syn
so segghe yk dy algherycht
wo gheschapen ys de schycht
200 Ed mach doch luttych vromen
dyn vader was enes heyme komen
by auende do myt der yacht
jn des hylghen crystes nacht
eme vordroch syn mynlyke syn
205 dat he leue sone myn
wolde synen wyllen ghar
an my vorvullen dat ys war
dar wart drye eyn stem̄e ghehort
vnde sprak aldus dane wort
210 du sunder lat de mynne syn
vorweruestu nŭ eyn kyndelyn — b.
dat wert myt lyue vnde myt sele vorloren
dat vere beter vngheboren
do sprak dyn vader it vere droch
215 synes herten wylle schude doch
dar van wurdestu gheboren
des mostu ok syn verloren
vnde wesen an der helle grunt
dat ys myn sorghe to aller stunt
220 he sprak myt ghudeme mŭde
eya leue moder ghude
wyl my ghod gheneren
he mach my wol gheweren

vor den thouer vnde al ere schar
225 de loue schal an my wesen ghar
wor war weyt yk dat sekerlych
he mach wol eyn hemmelrych
my maken in der helle
ofte ghut sy myn ghevelle
230 men moder doet nu mynen raet
myn dynk al to deme besten ghaet
wyl cryst nu myn helper wesen
so mach yk wor den touere nesen
De moder sprak myn leue sone
235 wat my yummer steyt to dunde
des byn yk wyllych vnde bereyt
he sprak moder yw sy gheseyt
wy wyllen vorkopen vnse ghut
moder also steyt my myn mot
240 vnde gheuent hen in ghodes ere
do sprak de vrowe here
herte leue sone myn
dynes wyllen schal ghevolghet syn
jk wyl an eyn kloster varen — bl. 37[a]
245 got mach dy wol bewaren
se vorkoften achker vnde lant
dar na kortlyk wart bekant
de dot der eddelen vrowen cklar
de yunghelynk dar nar
250 gaf hen synes vader erue
also yd eme duchte bederwe
to klosteren vnde to kerken
dar van he let werken
he bedachte ok de armen
255 wor he vornam se karmen
ok beghunde he anschouwen
armot armer iuncvrowen
he delede em mede syne haue
vnde dachte du scholt dy nu don aue
260 der werlt alto male
vnde scholt lyden quale
Nv he syn ghut heft vorgheuen
eyn luttych was eme noch na ghebeuen *(sic)*
dar mede kofte he do gholt
265 vnde dachte nu du wallen scholt
wente yk anders nicht mach han
so schal my dyt to steden stan
dar na quam de yunghelynk
synen prester he do by der hant vynk
270 he sprak here nu gheuet my rat

wente yt my enghestlyken stat
vnde sede eme algherycht
wo gheschapen was de schycht
do de prester syne wort
275 alto male hadde ghehort
he sprak desse dynk synt quat
ik en kan dy gheuen nenen ghuden rat
mer the hen to deme byscoppe wart   b.
vnde segghe eme alle desse wort
280 de yk van dy han vornamen
lychte scal he dy to hulpe komen
de yunghelynk sprak dat scal schen
vnde beghunde dar henne ten
myt ghuden wyllen went he quam
285 dar he den byscop vornam
vnde claghede eme alle syne not
wo alle syn vrowede were dot
vnde sede eme algherycht
wo gheschopen were de schyt *(sic)*
290 de byscop sprak dat ys quat
ik en weyt dy leyder nenen rat
men dŭ scholt van hynne varen
to deme pawese sunder sparen
wente he vnse ghestlyke vader ys
295 he ys eyn man van oldere grys
du scholt ene spreken otmodelyk
vnde claghen em alle dyne schyt
so weyt yk wol du werst berycht
van eme dat dy to steden komet
300 vnde dy an dyner sele vromet
he dankede deme byscoppe sere
hen toch de yunchere
Aldar he den pawes want
he dede eme wytlyk vnde bekant
305 wo alle syne sake weren ghestalt
de pawes dachte up desse wort
de he van deme knapen hadde ghehort
vnde sprak blyf desse nacht alhyr
morghen so kum wedder to myr
310 denne segghe yk dy den besten rat
de de dy to sokende stat

. . . .

(Lücke; es fehlt ein blatt.)

. . . .

vnde sprak to eme openbar   bl. 38 a
vrunt godes yk was de sulue bode
do syn vader wedder gode
315 vnde syn moder breken dat wort

de se van my hadden ghehort
des hadde got sere vorthornet syk
doch scholtu weten sekerlyk
got wyl eme gnade gheuen
320 dar lycht eyne borch dat merke euen
van hynnen hundert myle werne
dar schal he wyllychlyken gherne
krupen uppe synen weren
der sprake der schal he vntberen
325 vnde blyuen dar eyn yar al vmme
vor der ghoten in eyner krumme
de dar vor der kokene yst
dar vynt he schottelwater wys
der alle myssen scal he syk neren
330 der besten spyse scal he vntberen
doch bynnen deme yare
eyn wort mach he wol spreken dare
wente dat yar nympt eyn ende
so mot de sulue elende
335 hyr wedder krupen in desse stede
aldus bleuen desse rede
vnde de stemne gar vorswant
deme werde wart de slap bekant
  Des morghens do de dach upbrak
340 de ensedelynk to deme yuncheren sprak
wultu don na myner lere
so wyl got vnse here
dyner sele gheuen rat
de yunghelynk sprak nu merket dat
345 al scholde yk dusent dode lyden
juwer lere wyl yk nicht vormyden   b.
bo sede he eme al de wort
de he van deme enghele hadde hort
des wart vro de yunghe man
350 he sprak nu nemet dat yk han
myn gholt dat yk hebbe hyr
jk wyl vorwullen goder gher
  He lede sych nedder vnde krop
dor menneghen busch[1]) vnde slop
355 vnde dor menneghen scharpen stycken
he dachte luttych mykken
der pyne vnde al syn arbeyt
doch quam he vor de borch ghemeyt
dar wonede eyn crysten koningh ryk
360 de hadde eyne dochter mynnychlyk

---

[1]) s ist übergeschrieben = buch, vgl. 672 buch.

se was wyttych vnde clar
ere moder was in schoner var
sus krop he vor de borch dore
de portenere sach ene dar vore
365 dat antlat duchte eme sere fyn
vnde let ene in dat portelyn
aldar wart yt wyder mere
wo dar ghekomen were
eyn kropel yunc vnde suwerlyk
370 des quemen de vrowen thogentlyk
vnde wolden ene besen
he krop vor en hen
vor de kokene in de ghoten
dar lach he vnvordroten
375 de vrowen sanden eme dor got
des daghes spyse vnde brot
des nam he syn ghenerte
dat andere we des begherte
gaf he dorch got to aller tyt
380 dar na worden de meren wyt — bl. 39a
Dat de heydene wolden komen
do dat de koningh hadde vornomen
he let beden ower alle syn lant
dat men begrepe alto hant
385 de lant werne *(?)*[1]) vnde queme dar
de koningh myt eyner groten schar
de wart bereyt also yk las
allent dat up der borch was
dat moste mede up de wart
390 sunder de koninghynne sart
vnde ere dochter dat ys war
de dorewarder blef ok dar
to hus in der suluen vart
de kropel moste ok nerghene varen
395 de koningh wolde nich lengher sparen
de reyse vnde toch van dan
eme wolghede mennych stolt man
Dar na nicht langhe an der suluen stede
de kropel rechkede ut syne lede
400 vnde krop de treppen up de mür
he achtede nicht wart it em sur
vnde sach deme volke nach
de dochter to der moder sprach
kan yk yt rechte vorstan
405 so ys dyt eyn wolgheboren man

[1]) vgl. lantwere 624.

eya leue moder myn
gha wy to deme stummen hyn
vnde vraghen em wat he meyne
wente he ys dar alleyne
410 do sprak de iuncvrowe clar
kropel wultu mede dar
he sprak myt eyme worde ya
se sprak so segghe my sunder weyse
wat wultu hebben up dyner reyse
415 he sprak swart pert vnde swart wapen — b.
dat wart em alto hant gheschapen
he wart rytterlyk bereyt
vppe dat ros dat he screyt
ane stegherrepe up dat part
420 dat dore eme up ghesloten wart
do yaghede he ut myt vroem mode
do sprak de iuncvrowe ghude
got mote syner pleghen
vnde heft vns dessen deghen
425 dorch vnsen vromen here ghesant
ok so byn yk des ghemant
dat he syn hermeschar
hyr mot dryuen openbar
vnder des de knape quam
430 dar he de heydene vornam
de hadden gheschapen ere hude
deme crystene koninghe was to mode
trŭŭychlyken also yk vorsta
den heydenen was to deme stryde gha
435 wente er was vter matele *(sic)*[1]) wele
jd ghynk dar al vteme spele
  Myd des de yunghelynk quam gherant
vor de crystene alto hant
vnde settede syk manlyk to der were
440 myt swerde mit schylde vnde ok mit spere
vnde sluch menneghen vromeden ghast
dat eme dat lyf vnde herte brast
also wart mennech heydene gheslaghen
to lesten se beghunden to yaghen
445 myt scrychte vnde myt monnegher yucht
de heydene nemen al dar de vlucht
vnde hadden ghenomen groten schaden
got suluen heft vns her gheladen

(Lücke; es fehlen zwei blätter.)

se sprak so segghet vns yuwen mot — bl. 40a
450 me ghyft yw ros vnde wapene ghut

[1]) verschrieben für *maten.*



he sprak rot pert vnde rot wapen
de wurden eme to hant gheschapen
aldus snel wart he bereyt
manlyk up dat ros he screyt
455 eme was na deme wolke ga
aldus ret he hastlyken na
vnder de heydensche kraft
ghesammelt was myt sneller acht
se hadden gheschykket ere schare
460 myt des quam al dare
ghereden myt vyl groter hast
de wylleghaftyge ghast
vnde wort de vorneste in der schar
des nam de koningh ghuden war
465 vnde dede deme heydenschen here
myt syneme swerde grote were
vnde myt manheyt schaden grot
van eme mennych kos den dot
aldus wart dar do der crystenheyt
470 myt macht de seghe an gheleyt
de heydene mosten wyken dan
se vorloren menneghen stolten man
aldus behelt de ouerhant
de crystenheyt vnde ok er lant
475 De koningh sprak cryst weldyghe here
du heft vns hūte mychyl ere
ghegheuen vnde vroude grot
wente dyn enghel vns ut not
hat ghevoret vromelyk
480 vnder des de knape thoghentryk
rande raslyk van deme weghe
vnde quam ut erē oghen pleghe
vor de borch dat he reyt b.
de portener ene in leyt
485 he ylede van deme rosse nedder
vnde schuddede syk ut deme wapene sodder
vnde krop wyder myt der vart
jn syne komeren vnghespart
de dochter to der moder sprak
490 do se den stummen kropel sach
moder wy wyllen to eme ghan
he wyl vns lychte weten lan
wo de stryd ghescheyden ys
wente yk byn des seker wys
495 he ys der crystenne schermer wesen
myn vader de ys wol ghenesen
aldus se beyde quemen dar

se spreken vrunt segghe vn̄s war
wo de stryd ys vorghangen
500 dar na vns sere mot vorlanghen
al stylle swech de yunchere .
des mogeden se syk harde sere
de dochter dachte in erē mŏt
desse yunchere ghut
505 hat dy got suluen here ghesant
by eme bestan ys dyt lant
ok weyt yk dat wol vor war
he dryuet hyr syn hermeschar
vnder des de koningh heyme quam
510 myt syneme wolke also yk vornam
vnde weren alle in vroer var
de moder vnde de dochter vorwar
de vntfenghen den koningh blydelyk
do sprak de koninghynne ryk
515 here wo ys de reyse ghan
dot wol vnde latet yt my vorstan
he sprak vrowe yk danke gode
ik wyl stan to synen bode — bl. 41 a
dat he vns myt syner hulpe trost
520 van den heydenen hat gheloest
dar quam eyn enghel de was rot
de halp vns allen ut der not
he was de vorneste in vnser schar
wor eme vloghen se alle dar
525 de heydene altomale
he dede en monneghe quale
dar na de enghel van vns reyt
vnde wy weren alle des ghemeyt
vnde numment wuste wor he quam
530 do de vrowe dat vornam
se dankede gode desser schycht
vnde ghynk in den sal algherycht
De dochter des ok nicht en leyt
se dachte uppe des kropels arbeyt
535 vnde ghynk dar se den kropel wuste
se sprak em to sunder arghe lyste
junchere nu dot my vorstan
wat not dryft yw hyr an
dat gy stum lygghen also eyn lam
540 der rede he sere vnderquam
he swech vnde dachte got my beware
ower sprak de yuncvrowe clare
junchere wetet den wyllen myn
wo alle dynk gheschapen syn

545 so moghe gy noch werden myn man
des schole gy myne truwe han
vnde yk wyl yw nummer mer vorkesen
scholde yk dat lyf dar vmme vorlesen
set nemet dyt ghuldene vyngheryn
550 vnde beholdet yt vor den wyllen myn
vppe truwe vnde to rechter ere
he nam it vnde brak it intwey
de ene helfte dede he er wedder
de andere behelt he sodder b.
555 do prouede an eme de maghet sart
dat he was van ghuder art
vnde de truwe an eme was
vast also eyn addamas
se nech em vnde ghynk van dan
560 des wart vro de yunghe man
Dar na de yar tyt eyn ende nam
vp hof syk de elende vnde quam
vnde krop vor de heren al
jn der borch vnde in den sal
565 he nech en allen dar besunder
dat duchte en wesen myhel wunder
aldus krop en wech de yunghelynk
de rechte vart he ane vynk
to lesten dat he quam
570 dar he den ensedelynk vornam
he het ene wylle kome syn
vnde sprakk leue sone myn
stant up vnde sprek wedder myk
doch hast du vorsumet dyk
575 du heft ghesproken dre wort
also yk wan gode hebbe ghehort
des hestu ghebroken godes bot
noch ys dyn reyse al eyn spot
wultu godes bot bewaren
580 so mostu noch enes varen
al krupende to der borch wedder
ok orloue yk dy sodder
dre wort to sprekende in deme yare
du most ok wol boden dare
585 vnde slapen uppe wedderwant
got hat dy de gnade sant
des bodes scholtu breken nicht
so werden alle dyne sake sclycht
so mustu hyr krupende wedder komen bl. 42 a
590 do dyt de knape hadde vornamen
he sprak holdet my dyt gholt

dat ghaf my de yuncvrowe stolt
jk wyl lesten desse wart[1])
vnde krupen to der borch wart
595 aldus he ower quam
dar he de borch vornam
wol vntfenk ene dat ghesynde
beyde man vrowen vnde kynde
he krop in syn kemerlyn
600 dar he to voren hadde syn
dar kos he dat legher ynne
de yuncvrowe vnde de konynghynne
sanden eme bedde *(v?)*[2]) ghewant
ok wart eme spyse ghesant
605 mer wen he bedwynghen mochte
wes he nicht bedrofte
dat delede he myt den armen hyn
aldus stunt syn pleghelyke syn
Dar na de heydenysche soldan
610 nam syk eynes tornes an
wente dar vore gheslaghen was
syn ghesynde also yk las
des makede he sammelynghe grot
syn ryke he to sam̅ede bot
615 vnde toch an des konynghes lant
do quam eyn bode dar gherant
de brachte nuwe mere
wo de soldan ghekomen were
vnde wolde dat lant vorderuen
620 den koningh ghar vnterwen
de koningh in der suluen vart
myt syner mach berede wart
vnde randen hastlyken sere
alle to der lantwere b.
625 to hus blef nůmment mere
also des anderen jares ere.
do ower de kropel uppe de můre
krop al wart yt em sure
vnde sach deme wolk allent na
630 der koninghynnen der was gha
ere se myt der dochter quam
dar se den kropel vornam
se sprak yunchere wylle gy mede
he sprak ya up der suluen stede
635 se spreken segghet vns yvuen mot
men ghyft yw ros vnde wapene ghut

[1]) aus *wort* gebessert.
[2]) soll wol heissen: *bedde vnde gewant.*



he sprak wyt pert vnde wyt wapen
dat wart eme to hant gheschapen
he sprank up vnde reyt en wech
640 vnde vruchtede brughen edder stech
em was myt hastycheyt gha
vnde quam in korter wyle da
vnde was de erste de strydes beghunde
vnde brak syk an der suluen stunde
645 dor de vyende dwers vnde lank
dat swert an synen henden klank
also dat mennech kos den dot
vnde brachte de heydene in grote not
he hvŭ vnde stak so menneghen steke
650 van eme so nemen se alle den weke
got heft eme de macht gh sant *(sic)*
do quam de soldan dar gherant
myt eyner schar gruwelyk
jeghen eme toch de deghen ryk
655 he wart an syk so ghar vorbolghen
de crystenheyt beghunde volghen
dar wart der heydenen wyl gheslaghen
dat wylle wy nicht sere beklaghen
vnder des de yunghelynk — bl. 43 a
660 den groten soldan he do wynk
vnde warp ene vor syk up syn ros
he enschuwede grauen edder mos
vnde ret myt eme to walde
de yunghelynk vyl balde
665 dede af synen helm ghut
ok quam eme dat an synen mot
dat he deme soldane ok af dede
synen helm an der suluen stede
do vnder seghen se syk beyde
670 de yunghelynk al sunder leyde
wedder up bant synen hellem
vnde ret dor buch *(sic)*[1] vnde dor mellem
so langhe dat he den koningh vant
den soldan gaf he eme in de hant
675 vnde kerde syk raslyk wedder vmme
vnde ret recht vnde nicht de krumme
wente he ut eren oghen quam
aldar he de borch vornam
dar wart he ghelaten yn
680 he dede syk ut den wapen syn
vnde krop wedder in syn ghemak

---

[1]) vgl. busch 354.

dar he syner rowe plach
de koningh quam do heyme reden
syn vnghemak was wol gheleden
685 se weren vter maten vro
de eddele konyngh de sprak do
got hat wol by vns ghedan
dat wet yk werlyk sunder wan
syn enghel de was ower dar
690 des nam yk suluen ghuden war
he was wyt also eyn sne
vnde dede den vyenden dykke we
vnde brachte my suluen den soldan
ghe vanghen den yk hyr noch han
695 nu wyl he nicht ghedynghen b.
ere wy eme den vore brynghen
de ene wynk myt syner hant
werlyk he ys vns vnbekant
wente he vorhalen reyt
700 jk swere yt was eyn enghel ghemeyt
aldus wart de soldan
an eynen thorn ghedan
Dar na de yartyt eyn ende nam
do sulues de kropel quam
705 vnde nech deme wolke allen sam
der yuncwrowen ersten by namen
wente se hadde eme dan mennech ghut
van dennen korde he synen mot
vnde krop na syner wonheyt
710 doch quam de yunchere meyt
aldar he den ensedelynk vornam
aldus krupende he vor eme quam
he heyt ene wylle kome syn
vnde sprak leue sone myn
715 stant up vnde sprek in vroer var
vul endet ys dyn hermeschar
du scholt yummer seker wesen
jk wyl eyne mysse lesen
dar to scholtu myn helper *(o?)* syn
720 he sprak gherne here voder myn
ower de ensedelynk to eme sprak
noch mostu weynech vnghemak
wort lyden so blyfstu godes vort
de waraftych vor dyner bort
725 ssproken vnde ghekundeghet wart
du most styghen eyne vart
myt lyue vnde myt sele to der helle
doch blyuet ghut dyn ghewelle

wenne yk up heue vnsen heren
730 myt werdycheyt in groten eren
so kumpt dar eyn mychel schar — bl. 44[a]
der duuele vnde nemen dy openbar
vnde voren dy an de helle grunt
myt lyue vnde myt sele dat sy dy ghekunt
735 dar en blyfstu lengher nicht
wen dyt stylnysse ys berycht
so bryngheu se dy wedder hir
to der mysse helpesstu wort myr
so machstu ane twyuel wesen
740 dat du wol byst ghenesen
De ensedelynk hof an de myssen
he halp em wente tome stylnyssen
do he to deme stylnisse was ghekomen
do hadde de yunghelynk vornomen
745 der thouer eyn wyl grot dat her
vnde nemen ene al sunder wer
vnde vorden ene an de helle grunt
de pyne dvchte eme langhe stunt
do dat stylnysse was ghedan
750 do was de sulue yunghe man
wedder in dat munster ghesat
de ene vorde de enwas nich lat
vnde halp deme ensedelynghe vort
to der myssen also yk hebben hort
755 he was also eyn dŭue grau
gheworden de mysse dar nar
quam to ende eme wart ghegheuen
de segenynghe dar he stunt beneuen
do he godes denst hadde hort
760 de yunghelynk[1]) sprak dus dane wort
here gy seden my van eyner stunden
de scholde yk wesen in der helle grunde
vnde ok lengher nycht
so syt seker des berycht
765 dat yk wol dre dusent yar
an pynen hebbe wesen dar
De ensedelynk de sprak to hant — b.
leue sone nu sy ghenant[2])
jo vumdestu my ouer deme altare
770 dar du my stande letest ghare
men wes nu seker vor alle not
vnde hebbe blydeschop grot

[1]) steht am Rande für ausgestrichen: ensedelynk.
[2]) Verschrieben für: ghemant.

se nedder vnde nym rechte war
do sach he syten openbar
775 in der helle beyde ghader
syne moder vnde synen vader
jn groter pyne enghestlyk
ok sach de sulue[1]) ryk
dar leddech stan eynen stuel
780 he was rot also eyn glogendych kol
do sprak de ensedelynk to ym
de scholde hebben wesen dyn
nv se wedder upwort
dar na so blyf vnverwert
785 he sach up gar vrolyk
do sach he in dat hemmelryk
dar seten vader vnde moder beyde
jn groter vroude sunder leyde
dar by twe stole de leddych weren
790 ghesyret wol myt groten eren
do sprak de yunghelynk to hant
here nu dot my bekant
wo yk dyt schal vorstan
van vrouden des grawen wart he an
795 de ensedelynk ower sprak
du heft vorwunnen dyn vnghemak
du heft gheloset beyde ghader
dyne moder vnde dynen vader
se blyuet ewych sunder leyde
800 worummer de anderen stole beyde
de du seghest ryklyk stan
der scholtu suluen eynen han — bl. 45[a]
den anderen de yuncvrowe dyn
de dy ghaf ere vyngherlyn
805 dar scholtu wedder varen
du mocht nicht lengher sparen
vnde scholt se to wyue han
vnde da vor den heydenen stan
dat lant schaltu vorheghen
810 dar to schaltu houescher tuchte pleghen
vnde wesen er van herten holt
se hyr ys dyn eghene gholt
dat yk hade in myner hude
nu wes wys vnde vrude
815 Nv scholtu heuen wanderen dÿn rochten pat
by der borch dar lycht eyne stat
dar te hen vnde kop dy schyre

[1]) fehlt ein Wort wie: knape.



ghuder perde were
vnde se vmme twe knapen
820 de dy to denste synt gheschapen
lat leddych ghan en pert dat beste
vnde te denne to der weste
vnde bet denne dynen denst dar
de yunghelynk de sprak openbar
825 here dyt schal yk gherne don
got suluen mote syn yuwe lon
so wyl yk yuwen orlof han
hyr nicht lenk vnde scheydede van dan
em was nicht to der reyse lat
830 wente he quam in de suluen stat
he kofte kledere vnde perde
em worden ok twe knapen werde
Nycht lengher wolde he dat vormyden
he beghunde to der borch ryden
835 dar wart he vntfanghen wol
men dede eme also men vrunden sol
he bot deme koninghe ryk
synen denst wyllychlyk b.
he vntfenk den yunghen deghen
840 vnde let syner myt tuchten pleghen
nochten kande ene nen man dar
men de yuncvrowe wart syner war
vnde sprak wylleue moter myn
kenne gy gycht den knapen fyn
845 se sprak nen yk nicht wol
eya moder yk yw saghen sol
jd ys de sulue stumme
de hyr krop in der krumme
se sprach dochter du secht war
850 jk kenne ene an synen oghen klar
dochter wy wyllen beyde ghan
vor dynen vader den koningh stan
vnde bydden ene dat he vns wylle twyden
dat he ut late to dessen tyden
855 den soldan de hyr ghewanghen ys
so syn wy seker vnde wys
dat he ene kent an synē anghesychte
so vorware wy dat rechte
vnde moghen denne der warheyt ghen
860 wo de dyngh syn gheschen
de dochter sprak dat scal syn
jk bydde wol den vader myn
Aldus wart de bede ghedan
des moste ut deme thorne ghan

865 de soldan in der suluen wart
de taffele do ghe maket wart
dar wart ok do sunder hat
de soldan alder owerst ghesat
eme neghest de koningh by
870 dar neghest de konynghynne vry
der yuncvrowen vnde deme knapen
dat etent to samende wart gheschapen
doch dykke sach de soldan — bl. 46[a]
den suluen vromeden knapen an
875 he dachte dyt ys de deghe[1])
de my vynk myt synen sleghen
vnde sprak lude koningh here
mot yk yw saghen nūwe mere
jk se den suluen man
880 de my den schaden hat ghedan
de my vynk myt syner hant
dar syt he vnde ys my wol bekant
De koningh sprak wo mochte dat wesen
he ys hyr ne er ghewesen
885 de dochter to deme vadere sprak
vorghanghen ys myn vnghemak
desse here de secht war
desse yunchere openbar
js de sulue man
890 twar dat wetet vader sunder wan
jk ghaf eme de truwe myn
des mach wol mer wen eyn yar syn
do seden se algherycht
wo gheschopen was de schycht
895 hyr mede se ene vmmevynk
do de vader sach de dynk
he sprak nū dyt ys ghedan
so schole gy myne dochter han
tho wyue vnde to rechter ee
900 dat yw dar mede lucke schee
aldus wart eme myt presters bant
de yuncvrowe gheuen in de hant
vnde wart eme to bedde bracht
jn groten eren wol bedacht
905 Dar na in deme lande
droch he de krone sunder schande
he makede myt deme soldane
eynen wrede by mynen wane — b.
he worheghede dat lant myt eren

[1]) Der n-Strich fehlt.

910 also wol temet eyneme heren
wente an de tyt dat he starf
dar mede he godes hulde worwarf
syn wrowe ok des nicht en leyt
se denede gode myt stedycheyt
915 Aldus so leueden se selychlyk
vnde voren in godes hemmelryk
also mote my allen samen
jn ghodes nomen A M E N

de dyt bok ghedychtet vnde ghescreuen hat
920 got gheue syner sele rat
dat hemmelryke to lone
de vorlorne sone
schal dyt bok ghenømet syn
dat neme yk uppe de truwe myn
925 dat he was vorlor̄en
er he wart gheboren
beyde myt sele vnde myt lyue
doch ghaf got eme der salden schyue
dat he vorvan alle syne not
930 vnde heft myt gode vroude grot
des behelpe vns allen samen
jn goden momen *(sic)* A M E Ṅ

dyt bok dat ys vte *(rot)*
me hale vns ghut ber up de snůte
935 wuste yk eynen ysren hot *(rot)*
de vor loghene were ghŏt
vnde eynen schylt vor schelden
938 den wolde yk dure gheldeṇ.

De segheler (Fragment.)

hyr gheyt an de segheler [1])
It was eyn schypher ryke vnde here — bl. 96 a
vnde hadde eyn bedderue wyf na syner ghere
de was schone wys vnde klar
he hadde se hat monnych yar
5 deme seghelere quam yt also
he wolde seghelen des wart ze vnwro
se sprak myn vylleue man
we schal my nu dat hus vorstan
he sprak dat schal dūn sekerlyk
10 myn truwe knape hynryk
he sprak hynryk om [2]) vylleue knecht
se wol to also du wol hast recht
wente dy schal bevolen syn
de herte leue vrouwe myn
15 jk bewele se dy al openbar
nym erer truwelyken war
aldus nam he se an syne hude
de vrouwen schone vnde vrode
wan danne vur de segeler
20 vmme kopenschop owermer
de vrouwe ghaf em eren seghen
se sprak got myte dyner pleghen
dat du drade motest wedder kopen [3])
sunt myt eren vnde myt vromen
25 dar na ghẏnk de vrouwe fyn
to der myssen an eyn klosterlyn
dar ynne weren preddekere
des hadde de pryer an ere
gheleghen alle synen syn
30 se duchte em schone vnde fyn
he mochte lengher nycht vormyden
vnde sprak to er an eynen tyden — b.
dochter myn gha her to my
jk wyl spreken wedder dy
35 se ghynghen sytten an eyne bycht
he sprak dochter wes des berycht

---

[1]) in roter Schrift am Ende des Blattes 95b.
[2]) vgl. Wbch. III. 227 b.
[3]) verschrieben für: komen.

dat yk byn van dy ghewunt
wul sere an mynes herten grunt
wultu myn trosterynne wesen
40 sprek ya so byn yk ghenesen
se sprak here dat were sunde
dat yk my myt yw bevrunde
vnde mynen manne vntruwe dede
des moste yk valten myt grotē bede
45 he sprak des schaltu vruchten nycht
jt ys nene sunde des sy berycht
jk wet dat wol du bedrofst des gholdes
dar vmme yk dy gheuen sol
theyn mark sŭluers gheŭeghen wol
50 des wylle wy beyde vroude pleghen
dat suluer wyl yk dy wol gheweghen
ze sprak yk wyl hyr denken to
jk kome hyr wedder morghene vrŭ
vnde saghe yk den wyllen myn
55 van danne ghynk de vrouwe fyn
se dachte dat se nycht wolde mere
mysse horen to den preddekereṅ
des anderen daghes se mysse horde
jn deme klostere des grawen orden
60 de vrouwen sach de ghardyan
he beghŭnde ut deme kŭre ghan
vnde ghynk to der vrouwen stolt — bl. 97 a
he wart er van herten holt
he sprak dochter gha myt my
65 jk wyl spreken wedder dy
do se quemen in den cruceghank
vyl sere eme de mynne duank
he sprak dochter yk wyl dy gheuen
twyntych mark[1]) suluers wol gheweghen
70 wultu don den wyllen myn
sprek ya leue vrouwe fyn
berychte my in desser stunt
myn herte ys sere van dy ghewunt
se sprak leue here myn
75 jk wyl kort hyr wedder syn
vnde wyl yw saghen wedde dan
ofte yk ywen wyllen vorwullen kan
de vrouwe ghynk van dannen do
heym vnde wart de meren vnwro
80 se dachte wat wyten de monnyke dy
vnde sprak wat so wyllen se leren my

---

[1]) mrk mit kleinem übergeschriebenem a = $\overset{a}{\text{mrk}}$.

du schalt mer in de parren ghan
vnde laten de monnyke in ereme klostere stan
vnde horen dar de myssen lesen
85 se dachte myt ghemake wesen
aldus plach se sunder wan
to der parren to der myssen ghan
to eynen tyden dat gheschach
de vrouwe am ereme bede lach
90 se bat gode vor eren man
de kerkhere bouen se ghynk stan
he sprak vrouwe gy moten breken b.
yuwe bet yk mot yw spreken
do stunt up de vrouwe fyn
95 se sprak wat bede gy here myn
he druckede de vrouwe an ere hant
vnde sprak vrouwe nu syt des ghenant
myn herte hat jw vtherkoren
sprekestu nen yk werde vorloren
100 troste my dorch de ghute dyn
vnde dot vrouwe den wyllen myn
mynes herten trut des syt berycht
yk en byddes yw vorgheues nycht
so wyl yk yw gheuen al gherychte
105 druchtych mark suluers an ghuder wychte
do sprak de schone vrouwe ghemeyt
here juwe vnghemak dat ys my leyt
jo doch en dor yk des nycht bestan
men gy scholen weten sunder wan
110 jk kome morghene gherne wedder
vnde saghe yw mynen wyllen sodder
do sprak de perner also do
kum jo wedder morne vro
aldus ghynk heym de vrouwe fyn
115 se sprak jhesus vyl leue here myn
beware myne ere vulentlyk
do quam ere knape hynryk
he sprak vil leue vrouwe myn
wor vmme trovych yuwe syn
120 hebbe gy brake ychtes gycht
se sprak hynryk nen yk nycht
mer woldestu yd vor ghut vntfan . . .
. . . .

(Schluss fehlt.)

Druckfehler. Seite 24, v. 1089: statt **bêt** lies **bôt**.

Druck von Diedr. Soltau in Norden.

